



# Ergebnisbericht Bevölkerungsvorausrechnung 2040

Heilbronn 2024 - 2040

**H**

**N**

## IMPRESSUM

Stadt Heilbronn  
Strategie und Stadtentwicklung

Frau Isabelle Metzger  
Gz.: I/105-12.20.05-2/2008-1/2024

Stand: 05.03.2025

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Einleitung.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Herausfordernde Rahmenbedingungen .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Analyse der Bestandsdaten .....</b>	<b>4</b>
3.1. Bestandsdaten.....	4
3.2. Natürliche Bewegungen .....	7
3.3. Räumliche Bewegungen.....	9
<b>4. Ergebnisse der Vorausrechnung .....</b>	<b>12</b>
4.1. Gesamtstadt.....	12
4.2. Ergebnisse für einzelne Altersgruppen und deren Auswirkungen für die städtischen Bedarfsplanungen .....	17
4.3. Stadtteile.....	24
4.3.1. Die Heilbronner Kernstadt.....	24
4.3.2. Stadtteil Böckingen.....	26
4.3.3. Stadtteil Neckargartach.....	27
4.3.4. Stadtteil Sontheim .....	29
4.3.5. Stadtteil Klingenberg .....	30
4.3.6. Stadtteil Frankenbach .....	32
4.3.7. Stadtteil Kirchhausen .....	33
4.3.8. Stadtteil Biberach .....	35
4.3.9. Stadtteil Horkheim.....	36
<b>5. Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.....</b>	<b>38</b>
<b>6. Methodik.....</b>	<b>41</b>
<b>7. Annahmen der Vorausrechnung .....</b>	<b>42</b>
<b>8. Fazit .....</b>	<b>45</b>
<b>A Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>46</b>
<b>B Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>47</b>
<b>C Literaturverzeichnis .....</b>	<b>47</b>



## Zusammenfassung

Die Entwicklung der Bevölkerungszahl in Heilbronn war in den vergangenen Jahren, ausgenommen die Jahre 2020 und 2021, von starkem Wachstum geprägt. Dies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Zu nennen sind hier der Ausbau des Hochschulstandortes sowie der derzeit beobachtete Zustrom von Personen aus dem Ausland (sowohl Flüchtlinge, aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Ländern Süd-/Osteuropas). Es ist derzeit schwer abzuschätzen, wie lange diese Wachstumsphase noch anhält und wie hoch der tatsächliche Wanderungsgewinn ausfällt. Für die Entwicklung der Annahmen wurden langjährige Durchschnittswerte angenommen.

Für den Betrachtungszeitraum von 2024 bis 2040 ergibt sich für die Stadt eine Bevölkerungszunahme von ca. 9.300 Personen. Grundlage dafür ist der für den gesamte Voraussrechnungszeitraum unterstellte Wanderungsgewinn von ca. insgesamt 12.900 Personen. Dem steht ein Verlust bei den natürlichen Bevölkerungsbewegungen von ca. 3.500 Personen gegenüber. Die Geburten liegen durchschnittlich auf einem Niveau von 1.300 und die Sterbefälle schwanken zwischen 1.480 und 1.550.

Das anhaltende Bevölkerungswachstum ist zwar positiv zu bewerten, von größerer Bedeutung ist jedoch die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung. Von bestimmten Altersgruppen werden in Heilbronn verschiedene Dienstleistungen nachgefragt, für die eine Kommune finanzielle Mittel, Personal und Infrastruktur bereitstellen muss. Die Stärke der Nachfrage hängt dabei von der Personenzahl der jeweiligen Altersgruppe ab. Typische Beispiele hierfür sind Kindergärten, Schulen sowie Wohn- und Versorgungsformen für Senioren / Hochbetagte.

Des Weiteren hat die Altersstruktur der Bevölkerung auch wirtschaftliche Bedeutung, da sich nicht nur die Zahl der potenziellen Erwerbspersonen verändert, sondern auch deren Zusammensetzung. Dies kann für Arbeitgeber bedeuten, dass es schwieriger wird, den Fachkräftebedarf zu decken. Gleichzeitig kann ein erhöhter Bedarf an Qualifizierungsmaßnahmen (Stichwort: lebenslanges Lernen) sowie Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge (Stichwort: höherer Anteil an älteren Arbeitnehmern mit tendenziell höheren Krankenfehltagen) entstehen.

Zusammenfassend stellen sich die wesentlichen Ergebnisse der Bevölkerungsvorausrechnung für Heilbronn wie folgt dar:

- Weiteres Bevölkerungswachstum, ab 2035 abgeschwächer wie zu Beginn der Voraussrechnung
- Zuwachs von ca. 9.300 Einwohnerinnen und Einwohner (+ 7,0 %)
- Der Stadtteil Biberach wird bis 2040 prozentual am stärksten wachsen (+ 14,9 %). Die Heilbronner Kernstadt wird absolut am stärksten wachsen (+ 5.003)
- Wanderungsgewinn bis 2030: + 4.904, 2030 – 2035: + 4.154, ab 2035: + 3.805
- Durchschnittliche Geburtenzahl von 1.315 und durchschnittliche Sterbefälle von 1.534 pro Jahr
- Keine Veränderung bei Durchschnittsalter (41,8 Jahre)
- Bis 2040 Zunahme der über 65-Jährigen um 9,1 %
- Altersgruppe der unter 10-Jährigen bleibt stabil

## 1. Einleitung

Bevölkerungsvorausrechnungen dienen als Werkzeug um Entwicklungen der Vergangenheit sowie die heutige Struktur der Bevölkerung besser zu verstehen, indem sie aufzeigen, wie sich diese Einflüsse auf die Zukunft auswirken. Bevölkerungsvorausrechnungen haben zum Ziel, die zukünftige Bevölkerungsentwicklung unter verschiedenen Annahmen zu ermitteln. Sie dienen damit Entscheidungsträgern auf verschiedenen räumlichen Ebenen als Grundlage für zentrale planerische Entscheidungen. Je weiter der Vorausrrechnungszeitraum in die Zukunft reicht, desto größer wird naturgemäß die Unsicherheit über derartige ‚wahrscheinliche Annahmen‘. Sie lassen sich daher nur für kürzere oder mittlere Zeiträume (10 bis 15 Jahre) durchführen.

Das Statistische Bundesamt, das Statistische Landesamt Baden-Württemberg oder das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) erstellen regelmäßig auch Vorausrrechnungen für die Stadt Heilbronn. Deren Fokus liegt auf vergleichbaren Trends in verschiedenen regionalen Teilräumen des Landes. Hierbei wird eine bundesweit einheitliche Methodik angewendet, Besonderheiten einer Stadt können naturgemäß nicht berücksichtigt. Um die städtischen Gegebenheiten zu berücksichtigen sind kommunale Vorausrrechnungen nötig. Die Annahmen der Vorausrrechnungen leiten sich aus den kommunalen Bevölkerungsbewegungen ab, städtebauliche Planungen fließen in die Berechnung mit ein und räumliche Besonderheiten werden berücksichtigt. Zudem sind die zukünftigen Entwicklungen neben der Gemeindeebene, auch für Stadtteile, Stadtviertel oder kleinräumigere Gebietseinheiten vorauszuberechnen. Die regionalisierte Bevölkerungsvorausrberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg wird in Kapitel 5 erläutert.

Die nachfolgende Vorausrrechnung wurde nach dem Top-Down-Prinzip kleinräumig erstellt. Das heißt, das Ergebnis auf Gesamtstadtebene Heilbronn bildet den Rahmen für die mögliche Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen. Dabei wurde auch die jeweilige Entwicklung in bestehenden und geplanten Neubaugebieten berücksichtigt. Für die künftige Besiedlung dieser Wohngebiete wurden Annahmen aus den vergangenen Jahren zu den bestehenden Baugebieten abgeleitet. Bei den beiden letzten stadteigenen Vorausrrechnungen hat sich gezeigt, dass die Neubaugebiete entweder später bzw. nicht so stark wie angenommen besiedelt wurden. Dies ist auch für die jetzt vorliegende Vorausrrechnung nicht auszuschließen. Von besonderer Bedeutung bei der Interpretation der Ergebnisse ist dies für die vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen.

## 2. Herausfordernde Rahmenbedingungen

In den vergangenen Jahren haben viele verschiedene Faktoren die demographische Entwicklung in Deutschland und auch in Heilbronn beeinflusst und werden dies auch zukünftig tun. Diese Faktoren müssen bei einer Bevölkerungsvorausrechnung umfassend abgewogen und auf Relevanz geprüft werden. Entwicklungen, die momentan noch nicht in ihrer Konsequenz abzusehen sind, können nicht berücksichtigt werden und erhöhen die Unsicherheit der Vorausrechnung. Damit solche Entwicklungen auch in einer Vorausrechnung widerspiegelt werden, ist eine regelmäßige Neuberechnung nötig.

Im Jahr 2016 wurde für die Stadt Heilbronn die letzte Vorausrechnung erstellt. Zum Stand 2024 liegt die Bevölkerungszahl leicht über dem Wert der letzten Vorausrechnung, da die Höhe der Zuwanderung über den getroffenen Annahmen liegt. Zurückzuführen ist dies einerseits auf die Corona-Pandemie, währenddessen die Zuzüge in den Jahren 2020 und 2021 zurückgingen und andererseits auf die hohen Zuwanderungszahlen aus der Ukraine in den Jahren 2022 und 2023. Blitzartige Veränderungen bei den Auslandswanderungen sind ein typisches Beispiel für unerwartete Ereignisse. Krisenhafte Episoden, die Fluchtbewegungen auslösen, erhöhen die Zuwanderung und die Bevölkerungsdynamik sehr kurzfristig. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben gezeigt, dass Binnen- und Außenwanderungen auch plötzlich stark zurückgehen können. Solche Krisen traten in den letzten Jahren gehäuft auf und waren bei der Erstellung der letzten Vorausrechnung nicht absehbar.

Daran wird deutlich, dass Bevölkerungsvorausrechnungen nicht als genaue Vorhersagen zu interpretieren sind. Es ist nicht möglich, die genaue Bevölkerungszahl einer Kommune in 15 Jahren vorherzusagen. Es handelt sich vielmehr um Wenn-Dann-Aussagen. Bevölkerungsvorausrechnungen sollen darüber informieren, wie sich die Bevölkerungszahl insgesamt sowie strukturell im Vorausrechnungszeitraum entwickelt, wenn die getroffenen Annahmen tatsächlich eintreffen. Die Annahmen werden dabei aus einem sogenannten Stützzeitraum entwickelt und Durchschnittswerte gebildet. Dadurch wird der Einfluss einzelner Jahre des Beobachtungszeitraums ausgeglichen.

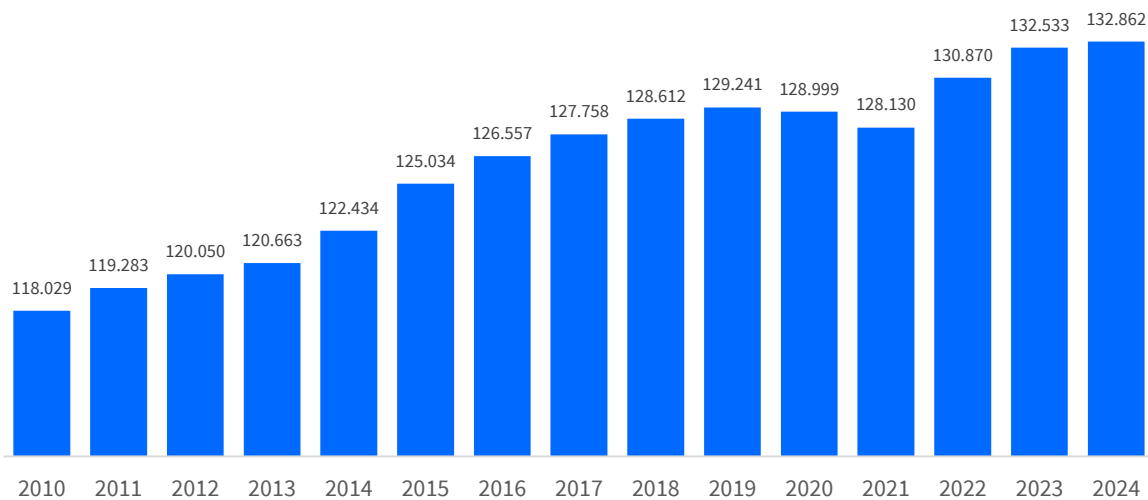
Um die Ergebnisse der Vorausrechnung zu bewerten, ist es wichtig, die ihr zugrunde gelegenen Annahmen zu kennen. Die Annahmen werden im Kapitel 4 'Annahmen der Vorausrechnung' beschrieben.

### 3. Analyse der Bestandsdaten

#### 3.1. Bestandsdaten

Seit 2010 hat die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz um 14.833 Personen (12,6 %) zugenommen. Zum Jahresende 2024 zählt die Stadt insgesamt 132.862 Einwohnerinnen und Einwohner. Einen besonders hohen Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohner wurde in den Jahren 2022 (+ 2.740), 2015 (+ 2.600), 2014 (+ 1.771) und 2023 (+ 1.663) verzeichnet.

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung seit 2010



Quelle: Kommunales Melderegister

Tabelle 1: Bevölkerung nach Geschlecht

Jahr	mit Hauptwohnsitz	Entwicklung zum Vorjahr		darunter			
		Anzahl	%	männlich		weiblich	
				Anzahl	%	Anzahl	%
2010	118.029	438	0,4	57.570	48,8	60.459	51,2
2011	119.283	1.254	1,1	58.473	49,0	60.810	51,0
2012	120.050	767	0,6	58.948	49,1	61.102	50,9
2013	120.663	613	0,5	59.426	49,2	61.237	50,8
2014	122.434	1.771	1,5	60.493	49,4	61.941	50,6
2015	125.034	2.600	2,1	62.222	49,8	62.812	50,2
2016	126.557	1.523	1,2	63.357	50,1	63.200	49,9
2017	127.758	1.201	0,9	64.114	50,2	63.644	49,8
2018	128.612	854	0,7	64.605	50,2	64.007	49,8
2019	129.241	629	0,5	64.898	50,2	64.343	49,8
2020	128.999	-242	-0,2	64.790	50,2	64.209	49,8
2021	128.130	-869	-0,7	64.155	50,1	63.975	49,9
2022	130.870	2.740	2,1	65.645	50,2	65.225	49,8
2023	132.533	1.663	1,3	66.773	50,4	65.760	49,6
2024	132.862	329	0,2	66.987	50,4	65.875	49,6

Quelle: Kommunales Melderegister



Das Zahlenverhältnis zwischen den Geschlechtern hat sich bis 2021 immer mehr angeglichen. Im Jahr 2010 lag der Frauenanteil noch 2,4 Prozentpunkte über dem der Männer. Inzwischen liegt der Männeranteil 0,8 Prozentpunkte über dem der Frauen.

Die Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit nimmt seit 2010 kontinuierlich ab und liegt zum 31.12.2024 mit 90.853 Personen bei 68,4 %. Dagegen hat sich der nichtdeutsche Bevölkerungsanteil seit 2010 durchgehend von 19,3 % auf 31,6 % erhöht oder von 22.727 auf 42.009 Personen (+ 19.282).

Tabelle 2: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Jahr	mit Hauptwohnsitz	darunter			
		deutsch		nichtdeutsch	
		Anzahl	%	Anzahl	%
2010	118.029	95.302	80,7	22.727	19,3
2011	119.283	95.718	80,2	23.565	19,8
2012	120.050	95.820	79,8	24.230	20,2
2013	120.663	95.751	79,4	24.912	20,6
2014	122.434	95.560	78,1	26.874	21,9
2015	125.034	95.684	76,5	29.350	23,5
2016	126.557	95.434	75,4	31.123	24,6
2017	127.758	95.350	74,6	32.408	25,4
2018	128.612	94.845	73,7	33.767	26,3
2019	129.241	94.568	73,2	34.673	26,8
2020	128.999	93.855	72,8	35.144	27,2
2021	128.130	92.644	72,3	35.486	27,7
2022	130.870	91.947	70,3	38.923	29,7
2023	132.533	91.467	69,0	41.066	31,0
2024	132.862	90.853	68,4	42.009	31,6

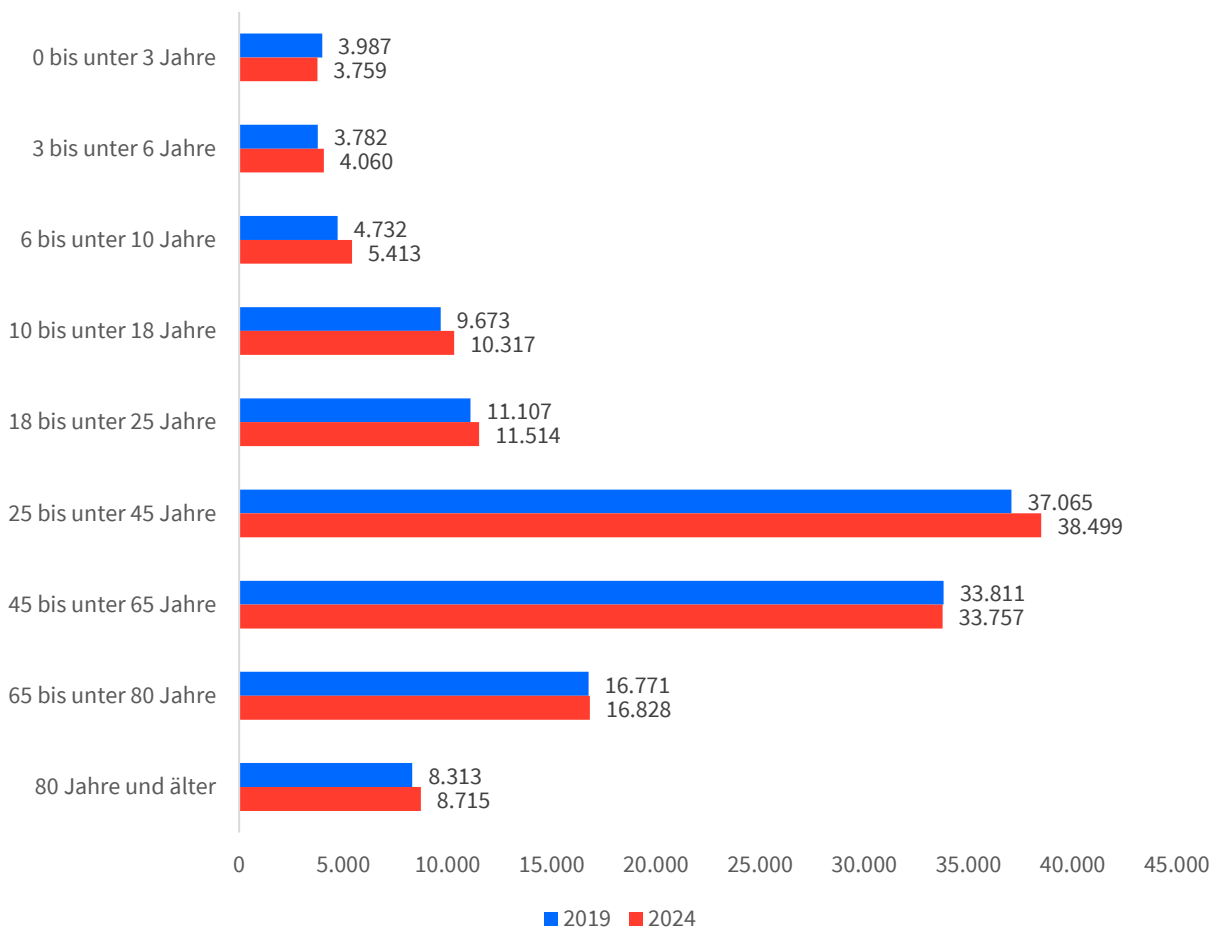
Quelle: Kommunales Melderegister

Die größte Gruppe unter den nichtdeutschen Staatsangehörigen sind Bürgerinnen und Bürger aus der Türkei (17,4 %) gefolgt vom Kosovo (9,2 %), Rumänien (8,3 %), Italien (5,9 %), der Ukraine (5,8 %) sowie Syrien (5,8 %).

In Heilbronn veränderte sich der Altersaufbau in den vergangenen 6 Jahren (Vergleich Registerdaten 2019 und 2024) folgendermaßen:

- In der Altersgruppe der unter 3-Jährigen ist ein Rückgang von -228 Kindern (- 5,9 %) festzustellen.
- Die Altersgruppe der 3 bis unter 6-Jährigen hingegen verzeichnet einen Zuwachs von 278 Kindern (+ 7,1 %).
- Mit 14,4 % (+ 681 Kinder) ist die Altersgruppe der Grundschülerinnen und Grundschüler prozentual am stärksten angewachsen.
- Die Zahl der 10 bis unter 18-Jährigen ist von 9.673 auf 10.317 Personen angewachsen. Das bedeutet ein Plus von 644 Personen (+ 6,7 %).
- Die Altersgruppe der 18 bis unter 25-Jährigen ist um 407 Personen (+ 3,8 %) gestiegen.
- In der Altersgruppe der 25 bis unter 45-Jährigen ist ein Zuwachs von 1.434 Personen (+ 3,9 %) zu verzeichnen.
- Auch die darauffolgende Altersgruppe (45 bis unter 65 Jahre) verzeichnet eine leichte Abnahme von insgesamt -54 Personen.
- In der Altersgruppe der 65 bis unter 80-Jährigen ist ein Wachstum von 57 Personen (+ 0,5 %) festzustellen.
- Die Altersgruppe der 80-Jährigen und älter nahm um 402 Personen (+ 4,6 %) zu.

Abbildung 2: Bevölkerung nach Altersgruppen

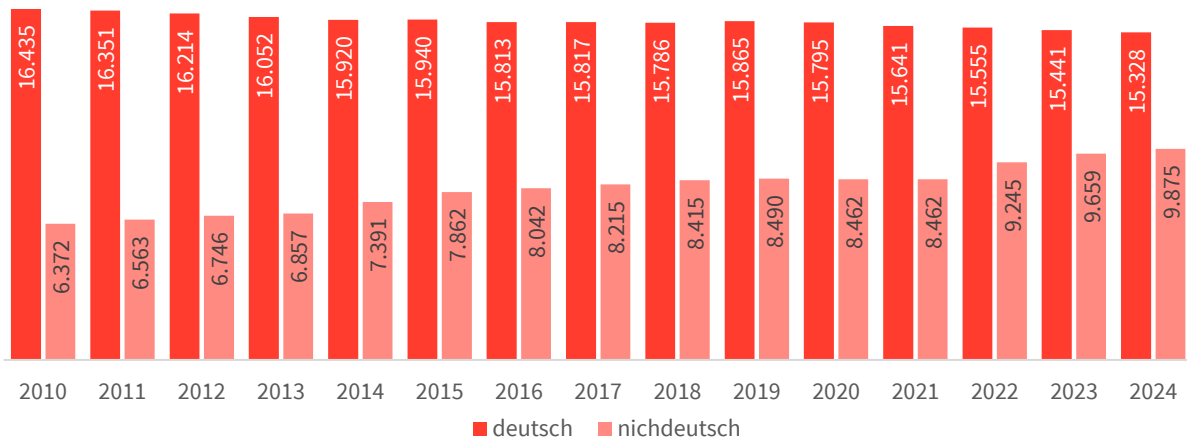


Quelle: Kommunales Melderegister

## 3.2. Natürliche Bewegungen

Aus statistischer Sicht sind für die Höhe der Geburtenzahlen zwei Komponenten verantwortlich: die Fertilität und die Zahl der Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren. Die Zahl der Frauen nimmt kontinuierlich zu (von 22.807 im Jahr 2010 auf 25.203 im Jahr 2024). Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf die starke Zunahme der nichtdeutschen Frauen (+ 55,0 % seit 2010). Die deutschen Frauen haben in diesem Zeitraum um 1.107 Personen (- 6,7 %) abgenommen.

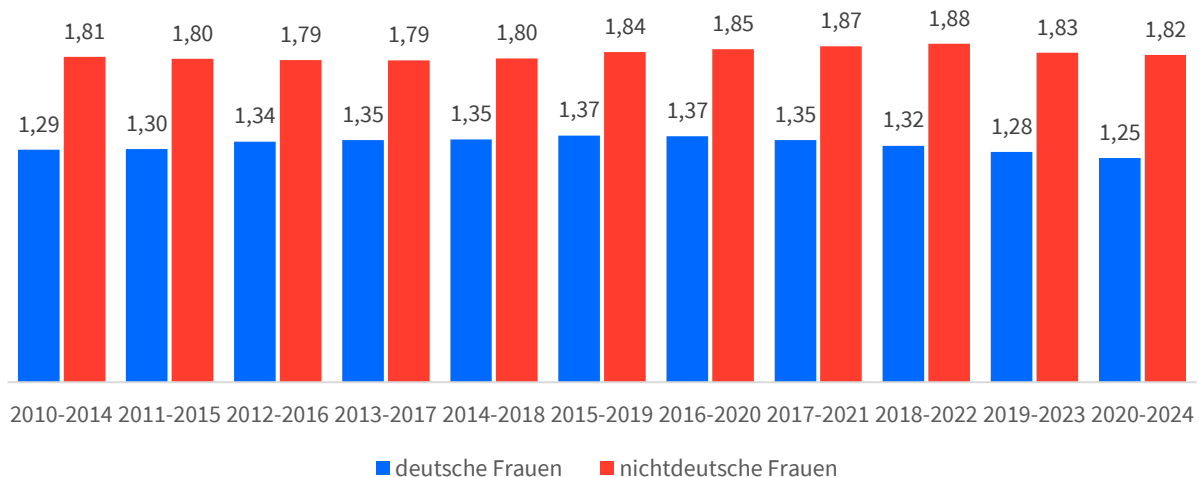
Abbildung 3: Entwicklung der gebärfähigen Frauen nach Staatsangehörigkeit



Quelle: Kommunales Melderegister

Die Geburtenrate im Langezeitmittel von 5 Jahren (zusammengefasste Fruchtbarkeitsziffer) liegt in Heilbronn bei 1,45. Die Geburtenrate der nichtdeutschen Mütter beträgt 1,82 und die der deutschen Mütter bei 1,25.

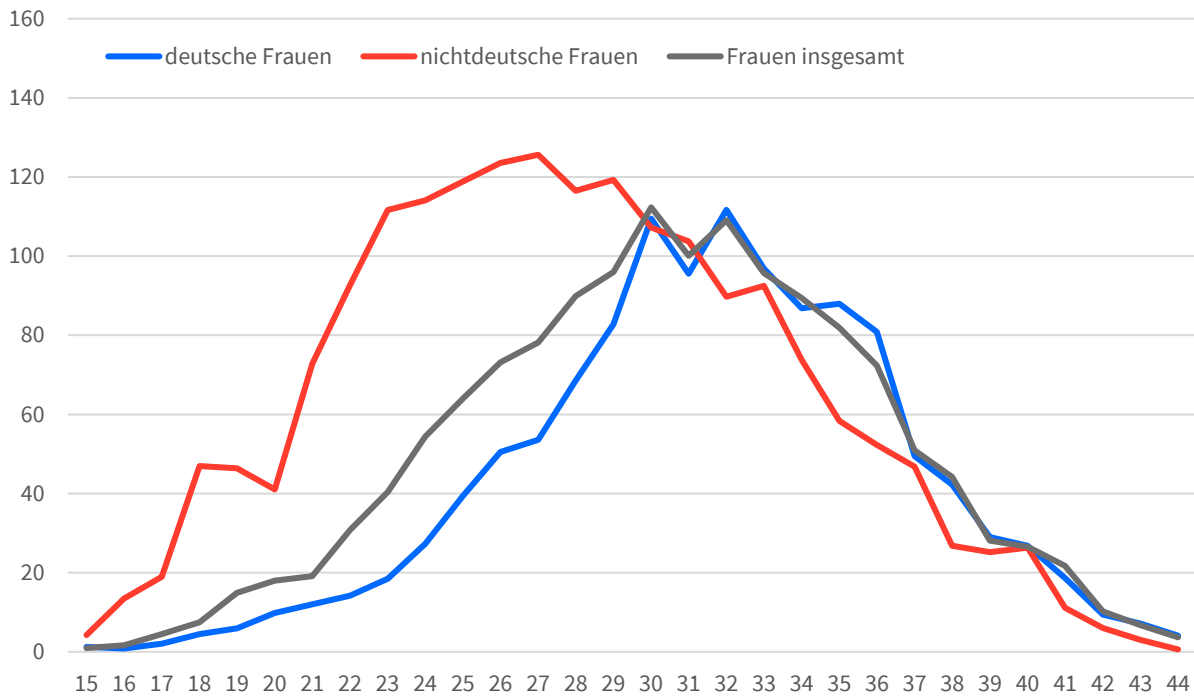
Abbildung 4: Geburtenrate



Quelle: Kommunales Melderegister

Das durchschnittliche Alter der Mutter bei Geburt beträgt 30,7 Jahre (2020 – 2024). Bei Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit liegt das Alter bei 31,5 Jahren und somit 1,7 Jahre über dem Alter der Frauen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Tendenziell werden die Frauen wieder älter.

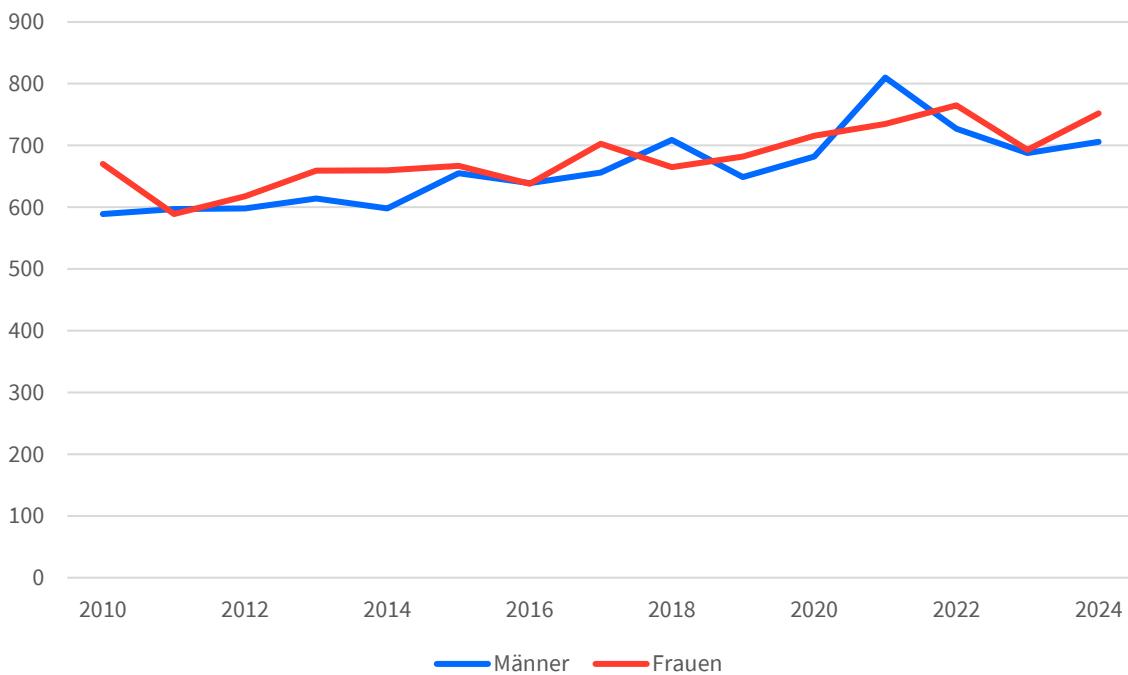
Abbildung 5: Alter der Mütter bei Geburt



Quelle: Kommunales Melderegister

Die Zahl der Sterbefälle bewegt sich seit dem Jahr 2010 im Bereich zwischen 1.200 und 1.500 Gestorbenen pro Jahr. Spitzen der Sterbefälle wurde in den Jahren 2021, 2022 und 2024 mit Werten über 1.450 erreicht. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Sterbefälle aus Gründen des Altersaufbaus in den kommenden Jahren auf einem Niveau über 1.500 Sterbefällen bleibt.

Abbildung 6: Sterbefälle nach Geschlecht

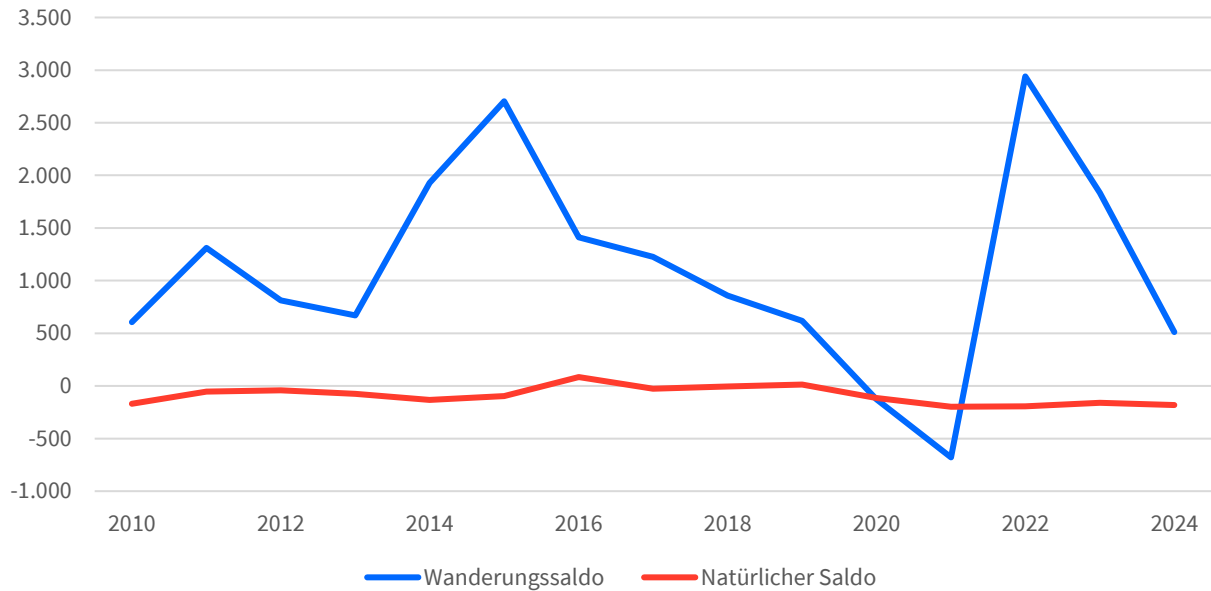


Quelle: Kommunales Melderegister

### 3.3. Räumliche Bewegungen

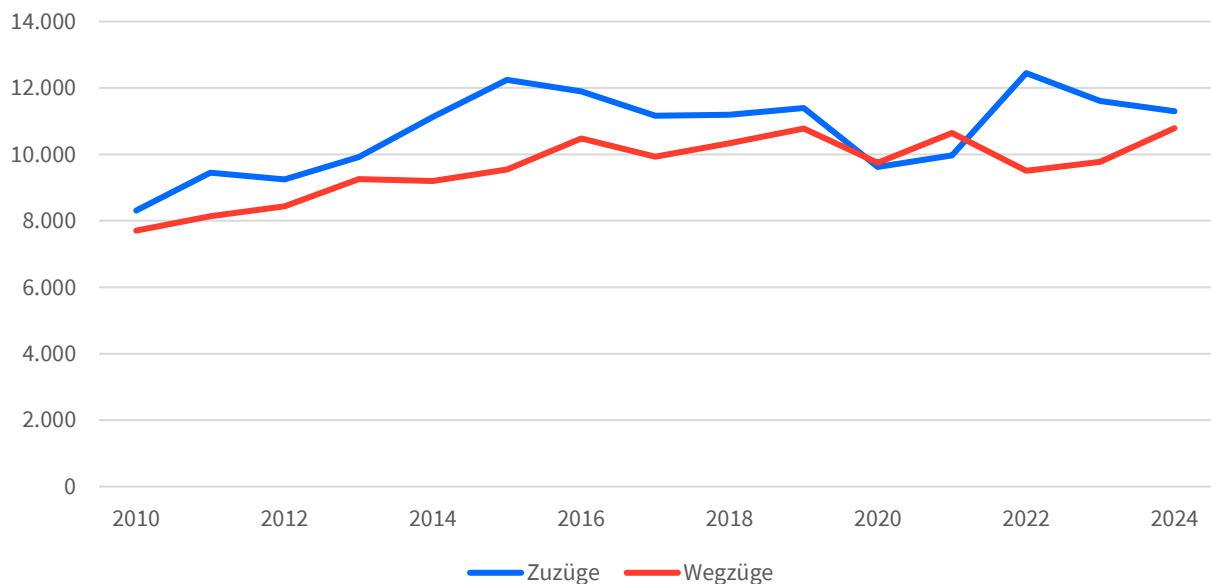
Wesentlich höheren Einfluss auf die Bevölkerungszahl haben die Wanderungsbewegungen, d.h. die Zu- und Wegzüge nach bzw. aus Heilbronn.

Abbildung 7: Natürlicher Saldo und Wanderungssaldo



Quelle: Kommunales Melderegister

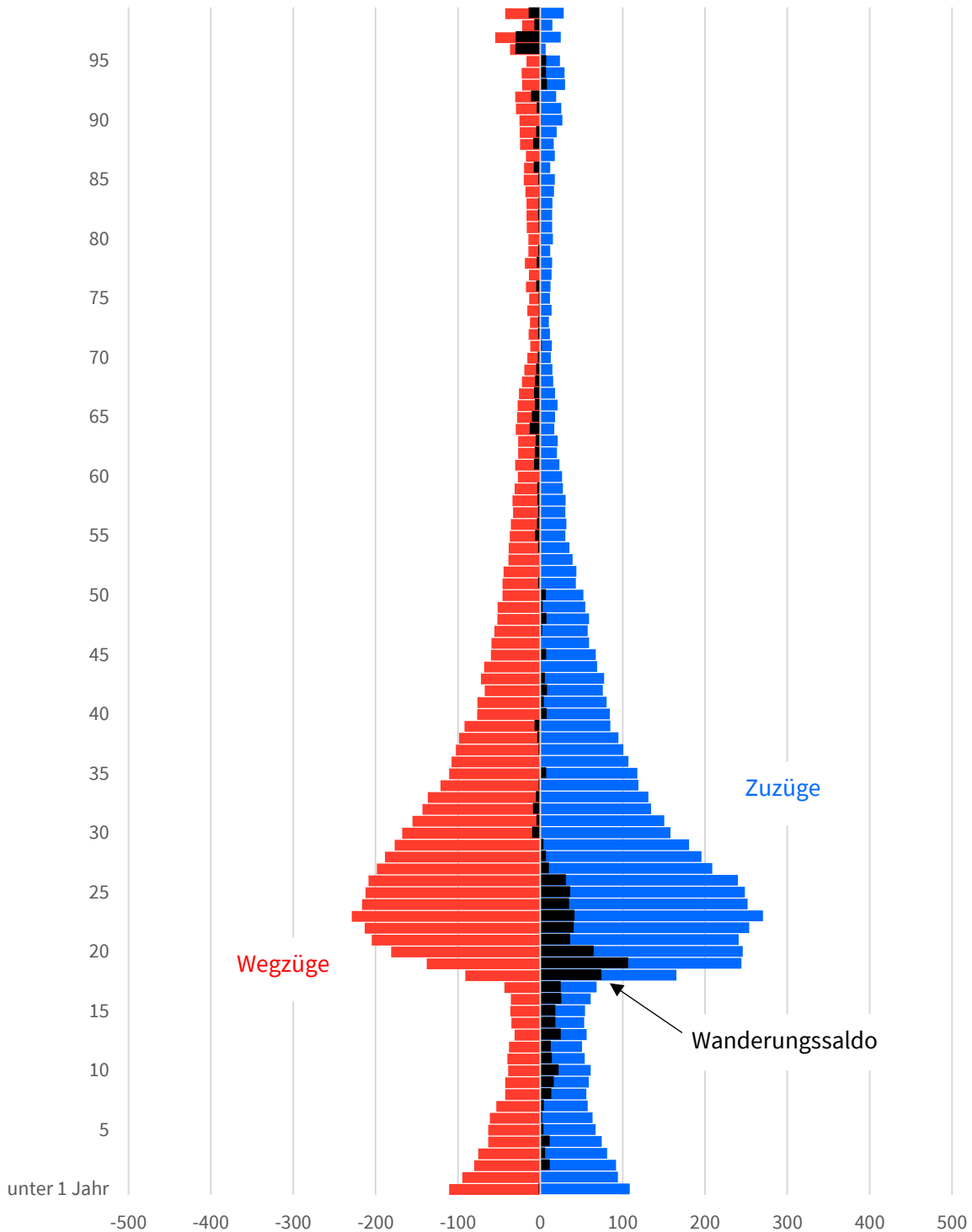
Abbildung 8: Zu- und Wegzüge



Quelle: Kommunales Melderegister

Von 2020 bis 2024 zogen nach dem kommunalen Melderegister insgesamt 54.958 Personen nach Heilbronn und 50.475 Personen verließen die Stadt. Daraus ergibt sich ein positiver Saldo von 4.483 Personen.

Abbildung 9: Wanderungen nach Altersjahren



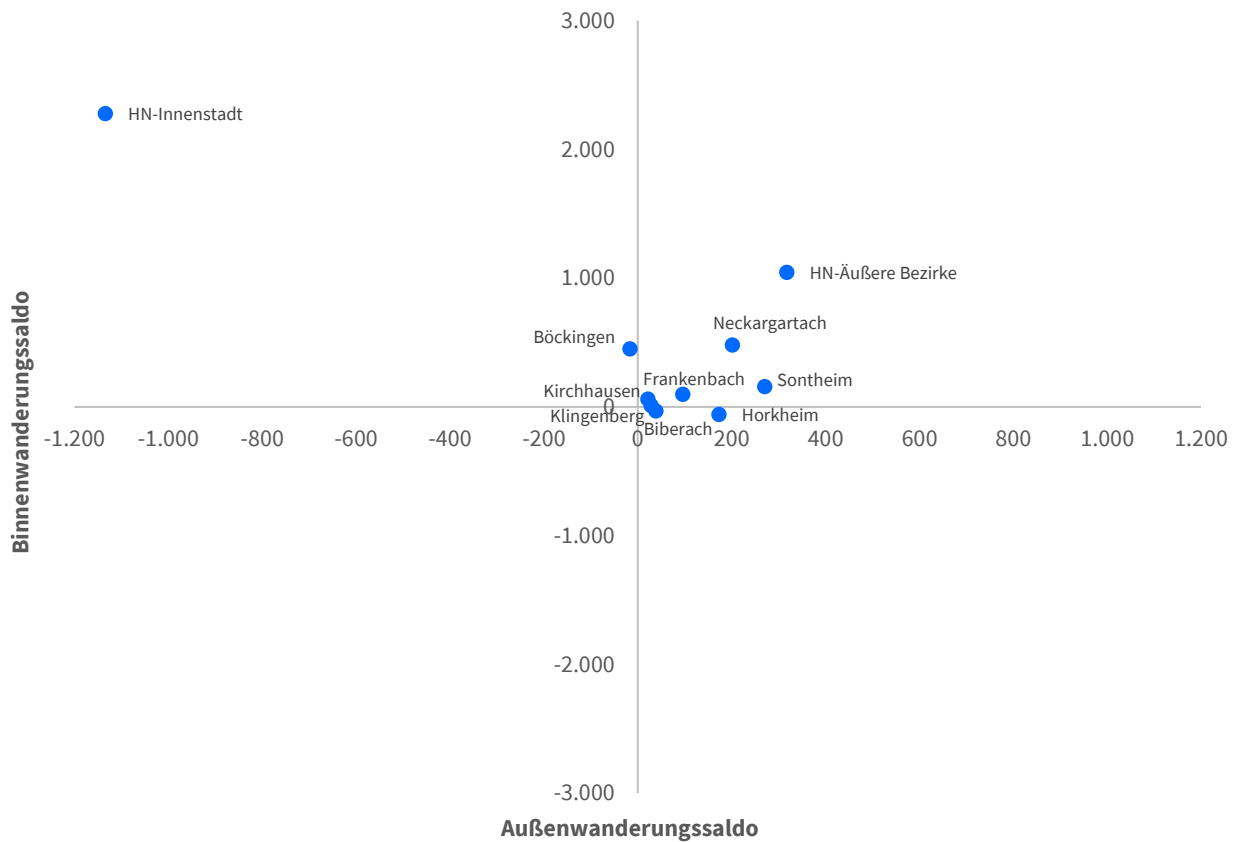
Quelle: Kommunales Melderegister

Besonders hoch ist der Wanderungssaldo (schwarze Balken) in der Altersgruppe der 18 bis unter 25-Jährigen mit einem Plus von 3.055 Personen. In der Altersgruppe der 25 bis unter 45-Jährigen ist das Wanderungsvolumen am höchsten mit 25.411 Zuzügen und 24.691 Wegzügen. Ein negativer Wanderungssaldo wird in den höheren Altersgruppen ab 45 Jahren verzeichnet.

In den Jahren 2020 bis 2024 sind insgesamt 41.573 Personen innerhalb von Heilbronn umgezogen.

Abbildung 10 zeigt das Wanderungssaldo sowie Binnenwanderungssaldo nach Stadtteilen.

Abbildung 10: Außenwanderungssaldo und Binnenwanderungssaldo nach Stadtteilen



Quelle: Kommunales Melderegister

Der Zuwachs der HN-Innenstadt ist auf den Zuzug von außerhalb Heilbronn zurückzuführen, über Umzüge verliert der Stadtteil an Einwohnerinnen und Einwohner. Neckargartach hingegen gewinnt durch Zuzüge von außen sowie durch innerstädtische Umzüge. Horkheim verzeichnet auch einen Zuwachs durch innerstädtische Umzüge, verliert aber gegenüber Gemeinden und Städten außerhalb Heilbronn.

Tabelle 3: Außenwanderungssaldo und Binnenwanderungssaldo nach Stadtteilen

Stadtteil	Wanderungssaldo	
	Binnenwanderung	Außenwanderung
HN-Innenstadt	-1.134	2.277
HN-Äußere Bezirke	318	1.043
Böckingen	-16	450
Neckargartach	202	480
Sontheim	271	156
Klingenberg	22	60
Frankenbach	96	98
Kirchhausen	29	11
Biberach	39	-33
Horkheim	173	-59

Quelle: Kommunales Melderegister

## 4. Ergebnisse der Voraussrechnung

### 4.1. Gesamtstadt

Ausschlaggebend für die heutige Bevölkerungsentwicklung sind vor allem der Ausbau des Hochschulstandortes und damit verbunden die Zuwanderungen der Altersgruppe 18 bis unter 30 Jahre. Aber auch die außergewöhnlich hohen Wanderungsbewegungen aus dem Ausland, sei es aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen. Letzteres ist jedoch keine Heilbronner Besonderheit, sondern in fast allen großen Städten Baden-Württembergs zu beobachten.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Bevölkerungsvoraussrechnung 2040 für die Stadt Heilbronn erläutert. Unter den getroffenen Annahmen steigt die Bevölkerung bis 2040 an. Der stärkste Zuwachs findet in den ersten Jahren statt aufgrund des Ausbaus der Hochschulen, der Baufertigstellungen im Jahr 2025 und des weiterhin erhöhten Zuzugs aus dem Ausland. Für die Voraussrechnung wird angenommen, dass diese Entwicklung in abgeschwächter Form auch noch die darauffolgenden Jahre anhalten wird. Bis 2040 steigt die Bevölkerungszahl um 7,0 % an und liegt damit im Endjahr der Voraussrechnung bei über 142.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Der Geburtensaldo, das heißt die Differenz zwischen Geborenen und Gestorbenen, ist weiterhin negativ. Dies liegt an der hohen Sterblichkeit, die der Berechnung zugrunde liegt. Daraus ergibt sich eine hohe Zahl von über 1.500 Sterbefällen pro Jahr. Der Wanderungssaldo, das heißt die Differenz zwischen Zu- und Wegzügen, sinkt von plus 1.200 auf 800 im Jahr 2035 danach weiter auf 600 im Jahr 2040.

Tabelle 4: Geburten, Sterbefälle, Wanderungssaldo und Bevölkerungszahl im Zeitraum 2025 - 2040

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Geburten-saldo	Wanderungs-saldo	Bevölkerungsstand zum 31.12
2024	1.275	1.458	-183	513	132.862
2025	1.302	1.479	-177	1.151	133.836
2030	1.307	1.547	-241	801	137.258
2035	1.323	1.538	-214	801	140.269
2040	1.327	1.548	-221	601	142.219

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvoraussrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 5: Komponenten der Bevölkerungsvoraussrechnung im Zeitraum 2025 bis 2040

Geburten	21.039
Sterbefälle	24.546
Saldo	-3.507
Zuzüge	167.532
Wegzüge	154.667
Saldo	+12.865
Ausgangsbevölkerung	132.862
Endbevölkerung	142.219
Gesamtsaldo	+9.357

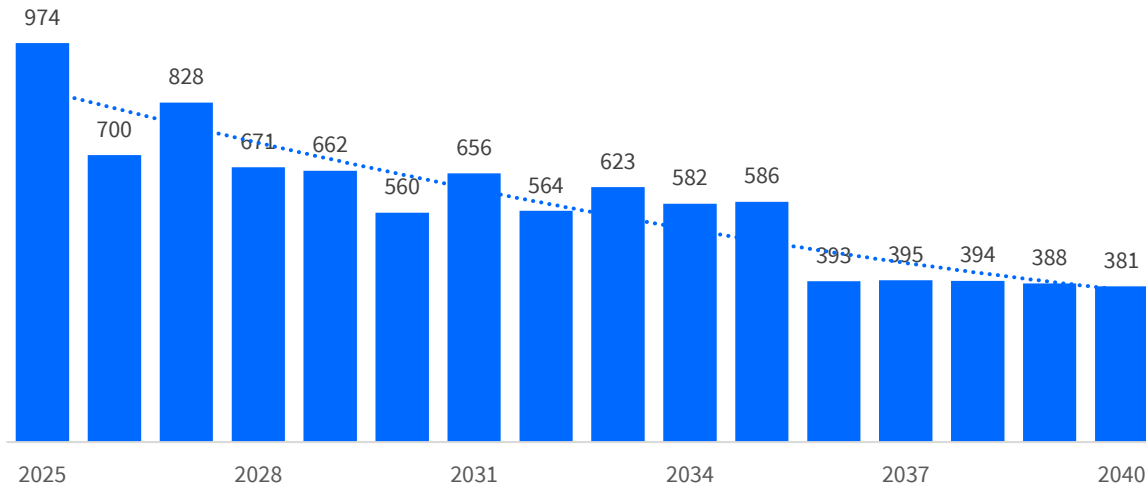
Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvoraussrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025



Die erwarteten Wanderungsgewinne werden den Verlust aus dem Verhältnis von Geburten und Sterbefällen übersteigen.

Abbildung 11 zeigt die vorausberechnete Entwicklungssaldos (Geburten minus Sterbefälle plus Zuzüge minus Wegzüge). Der Gesamtsaldo wird von anfangs 974 Personen auf 381 Personen am Ende der Voraussrechnung sinken.

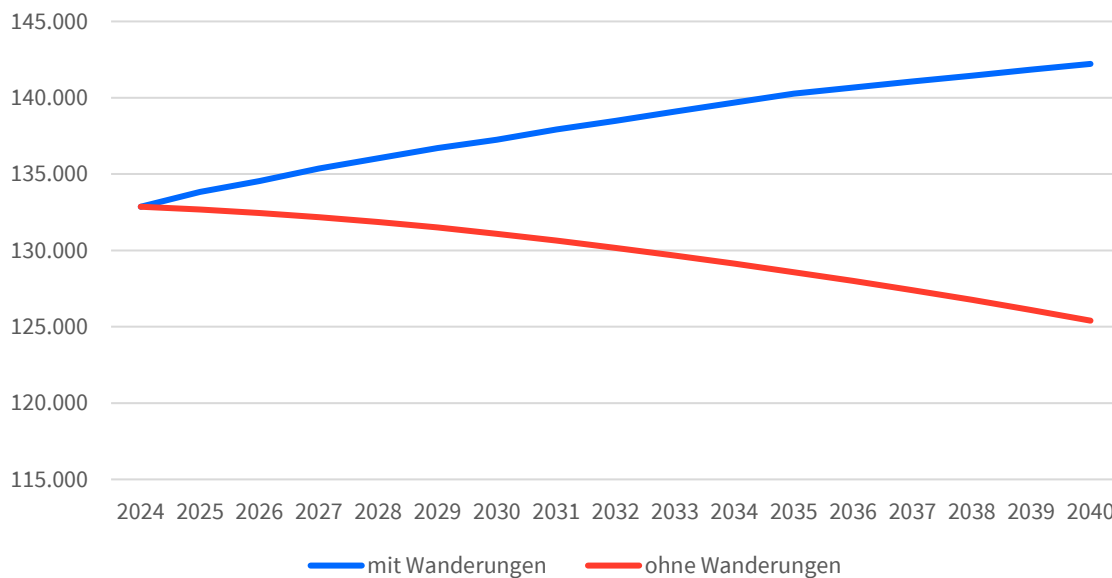
Abbildung 11: Vorausberechnete Entwicklung des Gesamtsaldos mit Durchschnitt



Quelle: Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Um den Einfluss von Wanderungsgewinnen auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung zu verdeutlichen, wurde eine Variante ohne Wanderungen erstellt. Die Ausgangsbevölkerung des Jahres 2024 verändert sich in dieser Variante nur durch die Alterung des Bevölkerungsbestands sowie die Geburten und Sterbefälle. Der Wanderungsgewinn von 12.865 Einwohnerinnen und Einwohnern fehlt hier. Die fehlenden Zuzüge von jüngeren Personen und der Anstieg der älteren Personen wirken sich auf die Altersstruktur und die Zahl der Sterbefälle aus. Das Schrumpfen der potentiellen Müttergeneration (durch deren Alterung) wirkt sich auf die Zahl der Geburten aus.

Abbildung 12: Vergleich der Voraussrechnungsvarianten mit und ohne Wanderungen



Quelle: Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Variante ohne Wanderungen, Kommunale Statistikstelle 2025

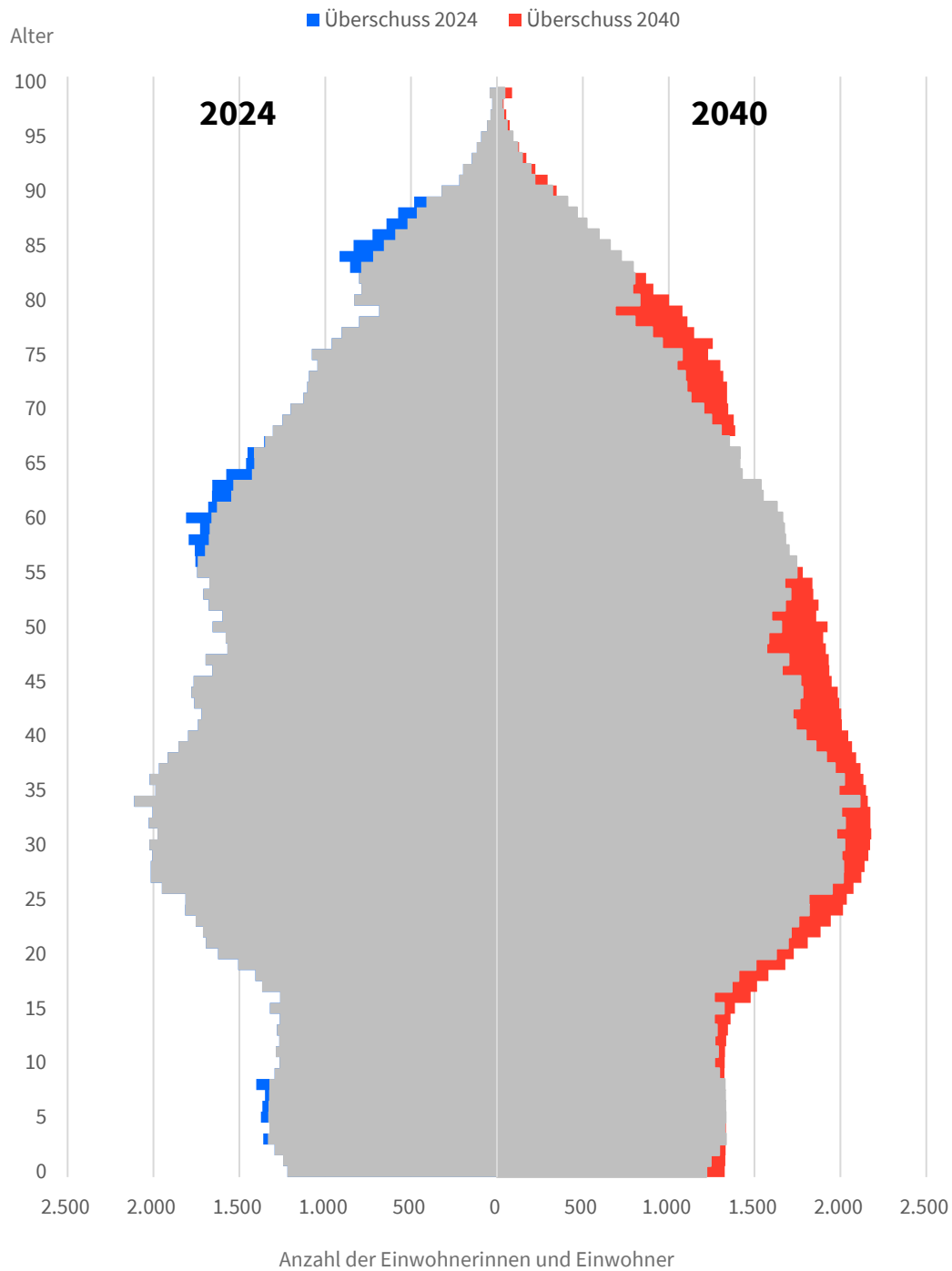
Der Vergleich der beiden Voraussrechnungsvarianten zeigt deutlich, dass ohne Zuwanderung die Bevölkerungszahl direkt im ersten Jahr der Voraussrechnung sinkt. Daraus ergibt sich ein Bevölkerungsverlust von ca. 7.500 Personen. Die Zahl der Geburten sinkt von anfänglich 1.302 sehr stark auf 886 im Jahr 2040 ab. Die Zahl der Sterbefälle hingegen steigt von 1.479 zu Beginn der Voraussrechnung auf 1.583 zum Ende der Voraussrechnung an.

Der Anstieg der Bevölkerungszahl bis 2040 ist zwar positiv zu bewerten, aber gleichzeitig verändert sich die Alterszusammensetzung, die Grundlage für zahlreiche kommunale Infrastrukturplanungen ist.

Die nachfolgende Abbildung 13 zeigt den Aufbau der Bevölkerung nach Altersjahren in Heilbronn sowie die Überschüsse 2024 (blau) und 2040 (rot). Deutlich zu erkennen ist, dass in der Bevölkerungsstatistik nicht mehr von einer Bevölkerungspyramide gesprochen wird, sondern vielmehr von einem Bevölkerungsbaum.

Die Generation der 0 bis unter 18-Jährigen ist mittlerweile stärker besetzt als im Jahr 2024. Am Beispiel der heute ca. 60-Jährigen - Geburtsjahrgang 1964 - kann das Prinzip der Alterung im Verlauf der Voraussrechnung sehr gut nachvollzogen werden. Die heute 58 bis 62-Jährigen altern bis ins Jahr 2040 auf dann 74 bis 78 Jahre. Diese Jahrgänge sind zu Beginn der Voraussrechnung deutlich schwächer besetzt. Die nun gealterten nachrückenden Jahrgänge sind deutlich stärker besetzt und es ergibt sich beim Vergleich zwischen 2024 und 2040 in diesen Altersgruppen ein Bevölkerungsüberschuss (roter Überschuss). Gleichzeitig altern die heutigen 40 bis 50-Jährigen, die schwächer besetzt sind. Es kommt in diesen Altersjahrgängen zu einem Bevölkerungsrückgang (blauer Überschuss im Jahr 2024).

Abbildung 13: Bevölkerung nach Altersjahren



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 6 zeigt die Entwicklung nach Altersgruppen für ausgewählte Jahre und die Veränderungen über den gesamten Vorausberechnungszeitraum. Dabei ist zu beachten, dass die Altersgruppen jeweils unterschiedlich stark besetzt sind und sich demnach Anstiege und Rückgänge von 2024 bis 2040 prozentual gesehen unterschiedlich auswirken können.

Tabelle 6: Entwicklung der Altersgruppen bis 2040

Altersgruppen		jeweils zum Jahresende					2024 - 2040	
		2024	2025	2030	2035	2040	abs.	in %
0 bis unter 3 Jahre	Betreuung unter 3-Jährige	3.759	3.798	3.910	3.964	3.988	229	6,1
3 bis unter 6 Jahre	Kindergarten-betreuung	4.060	4.008	3.914	3.953	3.999	-61	-1,5
6 bis unter 10 Jahre	Primarstufe	5.413	5.524	5.357	5.260	5.307	-106	-2,0
10 bis unter 16 Jahre	Sekundarstufe I	7.687	7.800	8.501	8.352	8.080	393	5,1
16 bis unter 18 Jahre	Sekundarstufe II	2.630	2.694	2.902	3.077	2.992	362	13,8
18 bis unter 25 Jahre	Berufliche und Hochschulausbildung	11.514	11.588	11.882	12.456	12.641	1.127	9,8
25 bis unter 45 Jahre	Jüngere potenziell Erwerbstätige	38.499	38.762	40.058	41.098	41.996	3.497	9,1
45 bis unter 65 Jahre	Ältere potenziell Erwerbstätige	33.757	33.827	33.688	34.329	35.343	1.586	4,7
65 bis unter 80 Jahre	Senioren mit geringem Pflegebedarf	16.828	17.327	18.936	19.777	19.414	2.586	15,4
80 Jahre und älter	Hochbetagte mit hohem Pflegeaufwand	8.715	8.508	8.111	8.003	8.458	-257	-3,0
<b>Gesamt</b>		<b>132.862</b>	<b>133.836</b>	<b>137.258</b>	<b>140.269</b>	<b>142.219</b>	<b>9.357</b>	<b>7,0</b>

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Für die Altersgruppe 0 bis unter 3 Jahre wird bis 2040 ein Anstieg von 229 Personen erwartet. Die zwei darauffolgenden Altersgruppen hingegen verzeichnen ein leichten Rückgang von - 62 bzw. - 106 Personen. Durch das angenommene Wanderungsvolumen wächst die Altersgruppe 25 bis unter 45 Jahre (+ 3.497) am stärksten. Die Zahl der Personen über 80 Jahre wird in den kommenden Jahren geringfügig abnehmen. Die 'Boomer-Generation', das sind die Jahrgänge zwischen 1955 und 1969, kommen vermehrt in das Seniorenalter. Diese Jahrgänge sind stark besetzt von Personen, die nach dem zweiten Weltkrieg und vor dem Geburtenrückgang geboren wurden. Die Personen sind heute zwischen 56 und 70 Jahre alt und dementsprechend im Jahr 2040 71 bis 85 Jahre alt sein. Ursächlich für solche Entwicklungen ist insbesondere der Alterungseffekt, der bewirkt, dass schwächer besetzte Jahrgänge im Laufe der Voraussrechnung nachrücken und die Bevölkerungszusammensetzung Jahr für Jahr verändern.

## 4.2. Ergebnisse für einzelne Altersgruppen und deren Auswirkungen für die städtischen Bedarfsplanungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung für ausgewählte Jahre sowie den erwarteten Bevölkerungshöchststand für die jeweilige Altersgruppe.

Tabelle 7: Vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen für ausgewählte Jahre

Altersgruppen		Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Höchststand erreicht Jahresende
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	Betreuung unter 3-Jährige	151	4,0	205	5,5	229	6,1	2040
3 bis unter 6 Jahre	Kindergarten-betreuung	-146	-3,6	-107	-2,6	-61	-1,5	2024
6 bis unter 10 Jahre	Primarstufe	-56	-1,0	-153	-2,8	-106	-2,0	2025
10 bis unter 16 Jahre	Sekundarstufe I	814	10,6	665	8,7	393	5,1	2031
16 bis unter 18 Jahre	Sekundarstufe II	272	10,3	447	17,0	362	13,8	2033
18 bis unter 25 Jahre	Berufliche und Hochschulausbildung	368	3,2	942	8,2	1.127	9,8	2040
25 bis unter 45 Jahre	Jüngere potenziell Erwerbstätige	1.559	4,1	2.599	6,8	3.497	9,1	2040
45 bis unter 65 Jahre	Ältere potenziell Erwerbstätige	-69	-0,2	572	1,7	1.586	4,7	2040
65 bis unter 80 Jahre	Senioren mit geringem Pflegebedarf	2.108	12,5	2.949	17,5	2.586	15,4	2036
80 Jahre und älter	Hochbetagte mit hohem Pflegeaufwand	-604	-6,9	-712	-8,2	-257	-3,0	2024
<b>Gesamt</b>		<b>4.396</b>	<b>3,3</b>	<b>7.407</b>	<b>5,6</b>	<b>9.357</b>	<b>7,0</b>	<b>2040</b>

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Die Zahl der **0 bis unter 3-Jährigen** wird voraussichtlich weiter leicht ansteigen, insbesondere in den ersten fünf Jahren der Vorausrechnung. Hingegen nimmt die Zahl der 3 bis unter 6-Jährigen die ersten Jahre der Vorausrechnung leicht ab, um dann wieder leicht anzusteigen (ab dem Jahr 2029). Aus dieser Entwicklung ergeben sich Konsequenzen für die städtische Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege. Die Bedarfsplanung sowie die Fortschreibung der Ausplanung erfolgt jährlich. Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen ist bereits in den letzten Jahren deutlich angestiegen.

Mit einem zusätzlichen Ausbauprogramm und verschiedenen Einzelmaßnahmen wurde auf den Anstieg reagiert. Neben dem Bedarfsanstieg sind auch eine angespannte Personalsituation und rückläufige Ressourcen zu erwähnen<sup>1</sup>. Da die Jahrgangsstärke der nachfolgenden Jahrgänge sich bei über 1.300 Kindern stabil halten wird, wird sich der Bedarf an Betreuungsplätzen im Kleinkindbereich (0 bis unter 3 Jahre) nicht entspannen. Der Bedarf an Betreuungsplätzen im Kindergartenbereich (3 bis unter 7 Jahre) bleibt voraussichtlich auf dem heutigen Niveau.

Tabelle 8: Vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung im Kleinkind- und Kindergartenbereich

Jahr	Kleinkindbereich			Kindergartenbereich			
	unter 1 Jahr	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre
2024	1.220	1.245	1.294	1.361	1.325	1.374	1.366
2025	1.299	1.239	1.260	1.304	1.369	1.335	1.377
2026	1.299	1.299	1.253	1.271	1.312	1.374	1.340
2027	1.301	1.302	1.302	1.269	1.284	1.322	1.379
2028	1.302	1.303	1.304	1.303	1.283	1.296	1.328
2029	1.302	1.303	1.304	1.305	1.303	1.295	1.305
2030	1.303	1.303	1.304	1.305	1.305	1.304	1.305
2031	1.305	1.306	1.305	1.307	1.307	1.306	1.305
2032	1.309	1.307	1.308	1.308	1.309	1.308	1.307
2033	1.314	1.313	1.311	1.311	1.310	1.311	1.310
2034	1.318	1.317	1.316	1.314	1.314	1.312	1.312
2035	1.322	1.321	1.320	1.320	1.317	1.316	1.314
2036	1.324	1.324	1.324	1.323	1.321	1.318	1.317
2037	1.325	1.327	1.327	1.326	1.324	1.322	1.319
2038	1.326	1.328	1.329	1.329	1.327	1.325	1.323
2039	1.326	1.329	1.331	1.332	1.331	1.329	1.326
2040	1.326	1.330	1.332	1.334	1.334	1.332	1.330

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Hinsichtlich der Einwohnerinnen und Einwohner im schulpflichtigen Alter ergibt sich für die Primarstufe (**6 bis unter 10 Jahre**) bis ins Jahr 2025 ein leichter Anstieg. Von einem Rückgang im Vergleich zu den heutigen Zahlen kann hier aber erst ab dem Jahr 2029 gesprochen werden, da erstmals zum Jahresende 2029 die Zahl der 6 bis unter 10-Jährigen unter den entsprechenden Ausgangswert der Vorausrechnung absinkt. Für die Altersgruppen in der Sekundarstufe (10 bis unter 18 Jahre) wird ein deutlicher Anstieg bis Ende 2033 erwartet. Die Zahl der 10 bis unter 18-Jährigen wird nicht unter dem Wert der Ausgangsbevölkerung zurückfallen.

Seit 2022 sind die Schülerzahlen sprunghaft angestiegen, insbesondere im Innenstadtbereich. Dieser Trend wird sich in abgeschwächter Form auch die kommenden Jahre fortsetzen und zu einem steigenden Bedarf an Grundschulplätzen führen. Eine Entlastung in der Innenstadt soll die neue eigenständige Grundschule<sup>2</sup> ergeben.

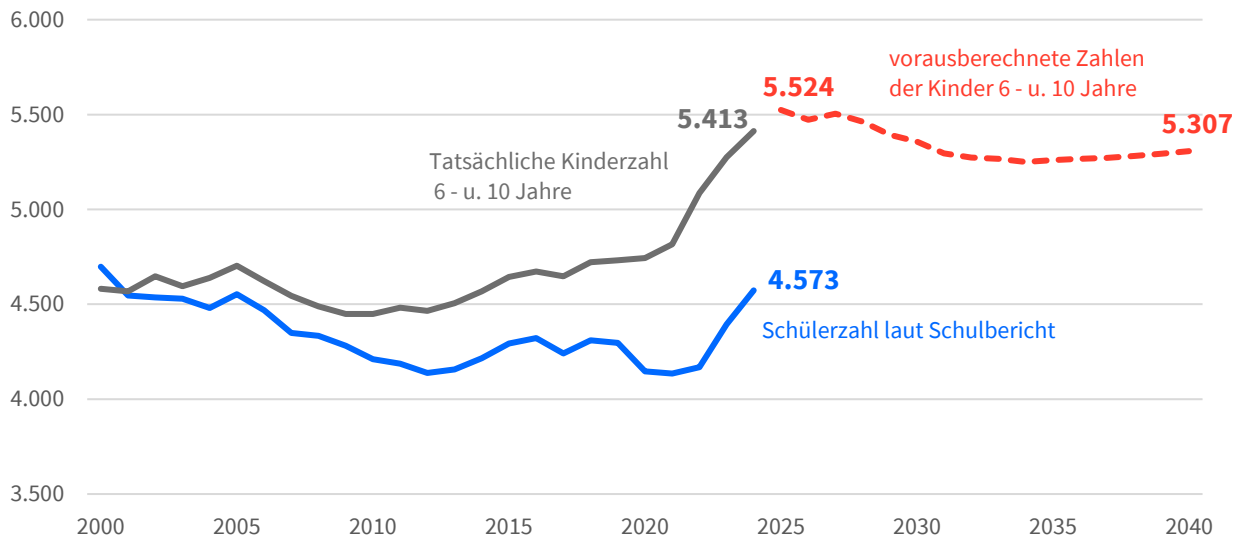
<sup>1</sup> GRDS 2019/2024 – Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege: Fortschreibung der Ausbauplanung und Genehmigung der Bedarfsplanung 2024/2025

<sup>2</sup> GRDS 254/2023 Einrichtung einer neuen eigenständigen Grundschule in der Innenstadt von Heilbronn

Auch die weiterführenden Schulen sind zu beachten. Da die reine Bevölkerungszahl hier nicht weiterhilft, sind die sich ändernden Übergangsquoten<sup>3</sup> zu berücksichtigen.

Abbildung 14 zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen an Grundschulen 2000 – 2024 und die vorausberechnete Kinderzahl ab 2025.

Abbildung 14: Entwicklung der Schülerzahlen an Grundschulen



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025; Schülerzahlen SJ 24/25, Schul-, Kultur- und Sportamt

Tabelle 9: Vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung Primarstufe und Sekundarstufe

Jahr	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 18 Jahre
2024	5.413	10.317
2025	5.524	10.494
2026	5.473	10.796
2027	5.505	10.968
2028	5.463	11.152
2029	5.394	11.304
2030	5.357	11.403
2031	5.295	11.499
2032	5.273	11.551
2033	5.267	11.560
2034	5.250	11.495
2035	5.260	11.429
2036	5.266	11.340
2037	5.272	11.261
2038	5.282	11.200
2039	5.294	11.117
2040	5.307	11.072

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

<sup>3</sup> Die Übergangsquote auf eine Werkrealschule ging auf Stadtebene von 9,6 % im Schuljahr 2018/2019 auf 4,0 % im Schuljahr 2023/2024 zurück. Bildungsbericht der Stadt Heilbronn 2024, 8. Fortschreibung

Auswirkungen auf den Primar- und Sekundarbereich hat auch die neue Bildungsreform mit der Änderung des Schulgesetzes. Der Bildungsgang des allgemein bildenden Gymnasiums der Normalform wird auf neun Jahre verlängert (G9) und damit die Möglichkeit für eine Anreicherung mit neuen Innovationselementen geschaffen. Das Übergangsverfahren von der Grundschule auf die weiterführende Schule wird durch die Einbeziehung der Kompetenzmessung valider und passgenauer ausgestaltet. Die Grundschulförderklassen werden aufgehoben, die Möglichkeit der Zurückstellung vom Schulbesuch entfällt für Kinder mit der Verpflichtung, die Juniorklasse<sup>4</sup> zu besuchen (vgl. Staatsministerium Baden-Württemberg).

Die Altersgruppe der **18 bis unter 65-Jährigen** wird in der Bevölkerungsstatistik auch als Erwerbspersonenpotential beschrieben. Abweichende Abgrenzungen ab 20 Jahren bzw. bis unter 60 Jahre gibt es hierbei auch – jedoch ist dies nicht fest definiert.

Im Vergleich zum Ausgangsjahr 2024 ist für diese Altersgruppe ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Ausschlagend für diese Entwicklung ist neben dem Ausbau des Hochschulstandortes auch die Entstehung neuer Arbeitsplätze, beispielsweise im Innovationspark Künstliche Intelligenz (IPAI).

Die Altersgruppe 18 bis unter 25 Jahre steht in Heilbronn vor dem Hintergrund des Ausbaus des Hochschulstandortes unter besonderem Fokus. Mit der Erweiterung des Bildungscampus West und der Ansiedlung der ETH Zürich (erste Professuren ab 2026) wird sich der Zuzug dieser Altersgruppe in den kommenden Jahren nicht verringern. Diese Entwicklung wird den Bedarf an bezahlbaren Wohnheimplätzen bzw. Mietwohnungen weiter erhöhen. Aber auch Themen wie Internationalisierung durch die Zunahme ausländischer Studierender und Fachkräfte (z.B. standardmäßig auch Angebote auf Englisch), Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und breitgefächerte Kulturangebote, die alle Einwohnerinnen und Einwohner in Heilbronn ansprechen, rücken in den Vordergrund.

Der demographische Wandel stellt für Kommunen nach wie vor eine große Herausforderung dar. Die gesteigerte Lebenserwartung und die verbesserte medizinische Versorgung führen dazu, dass die Menschen ihre gewonnenen Jahre länger fit und gesund erleben können. Die Herausforderungen ergeben sich aus der Tatsache, dass im Alter die Wahrscheinlichkeit ansteigt, pflegebedürftig oder krank zu werden. In dieser Phase des Lebens sind Menschen auf Unterstützung und Hilfe angewiesen.

Auch in Heilbronn wird die **Altersgruppe ab 65 Jahren** zahlenmäßig weiter ansteigen. Die Zahl der Senioren von 65 bis unter 80 Jahre nimmt im Betrachtungszeitraum bis 2040 um 15,4 % zu. Von ca. 16.800 Einwohnerinnen und Einwohner dieser Altersgruppe zu Beginn steigt die Zahl auf ca. 19.500. Die Zahl der Hochbetagten nimmt bis zum Jahresende 2034 ab und steigt danach wieder bis 2040 an. Das Niveau von 2024 wird dabei nicht erreicht.

Als Kommune gibt es unterschiedliche Konzepte und Angebote, auf diese Veränderungen zu reagieren. Die Bandbreite reicht hierbei von einem wohnortnahen Dienstleistungsangebot (kurze Wege), über betreute Wohnformen bis hin zu ausreichenden Versorgung mit Alten- und Pflegeheimplätzen. Bereits im Jahr 2010 wurde im Heilbronner Gemeinderat die Umsetzung der ‚Integrierten Pflegeplanung ab dem 2011 beschlossen. Dem Gemeinderat wird regelmäßig über den Entwicklungsstand berichtet, zuletzt am 27.07.2022<sup>5</sup>.

Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger so lange wie möglich unabhängig / selbständig wohnen wollen. Die Inanspruchnahme eines Pflegeheimplatzes ist daher stets die letzte Option. Daher liegt hier das typische Eintrittsalter bei ca. 80 - 85 Jahren, dann aber i.d.R. auch schon mit erhöhtem Pflegebedarf (Pflegestufe 2). Neben stationären Pflegeplätzen müssen auch

<sup>4</sup> Die Juniorklassen sind ein zusätzliches, dem Bildungsgang Grundschule vorgeschaltetes verpflichtendes Schuljahr für schulpflichtige Kinder mit intensivem Förderbedarf im Entwicklungsfeld Sprache oder in anderen Entwicklungsfeldern (kognitiv, motorisch, sozial-emotional) zur Vorbereitung auf die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der Klasse 1 (vgl. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport).

<sup>5</sup> GRDS 176/2022 Fortschreibung der Pflegeplanung 2022 – 2030 für die Stadt Heilbronn.



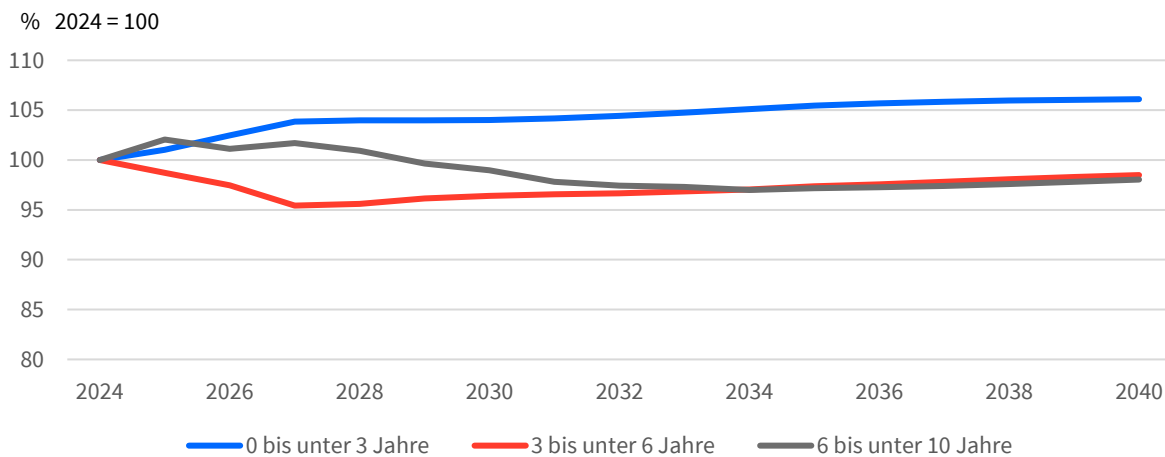
ausreichend ambulante Pflegedienstleistung vorgehalten werden. Zudem sind niedrigschwellige Unterstützungsangebote und Anlaufstellen wie Quartierszentren bei geringem Pflegebedarf eine wichtige Komponente der Pflegeplanung.

Das 'betreute Wohnen' ist kein feststehender Begriff. Die Spannweite der Modelle ist hier sehr breit. In der Regel handelt es sich dabei um Wohnungen, die sich durch ihren Standort sowie in der Anlage und Ausstattung an den besonderen Bedürfnissen älterer Menschen orientieren. Dies reicht von lediglich barrierefreien Wohnungen mit niedrigschwelliger ergänzender Dienstleistung (im Rahmen von 40 – 100 € zusätzlich) bis zu einem Angebotspaket aus Grund-, Zusatz- oder Wahlleistungen, das einer Vollversorgung nahekommt. Dementsprechend breit ist hier auch die Spannweite der monatlichen Kosten (bis zu 3.000 € Zuzahlung im Jahr).

Laut Pflegevorausberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg wird die Zahl der Pflegebedürftigen in Heilbronn im Zeitraum 2025 – 2040 um 15,9 % ansteigen (Ergebnisse der Pflegevorausberechnung 2022 bis 2040, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg).

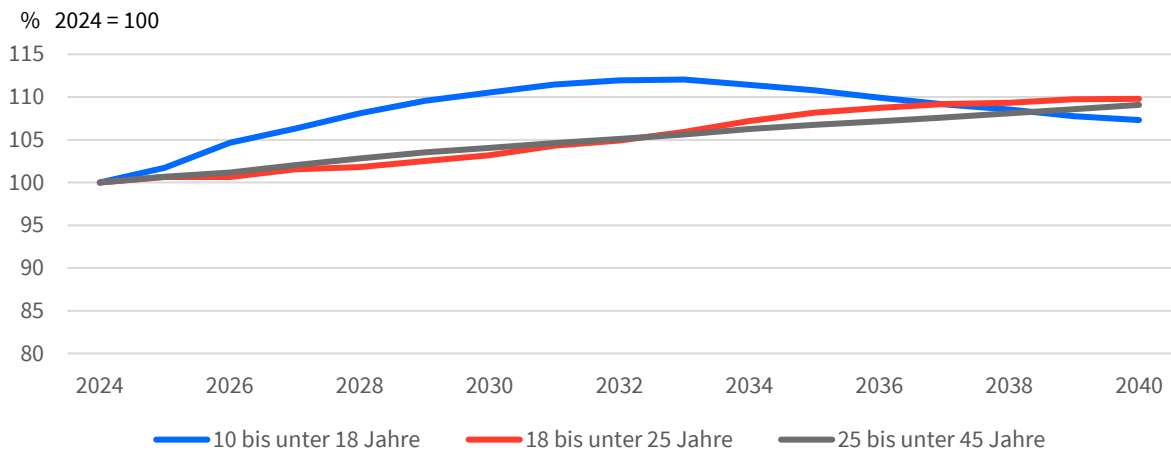
Nachfolgend sind die Entwicklungen dieser Altersgruppen im Vorausrechnungsverlauf indexbasiert dargestellt. Dadurch sind einzelne Gruppen leichter miteinander vergleichbar, aufgrund der teilweise erhebliche Größenunterschied entfällt.

Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahre 2024 - 2040



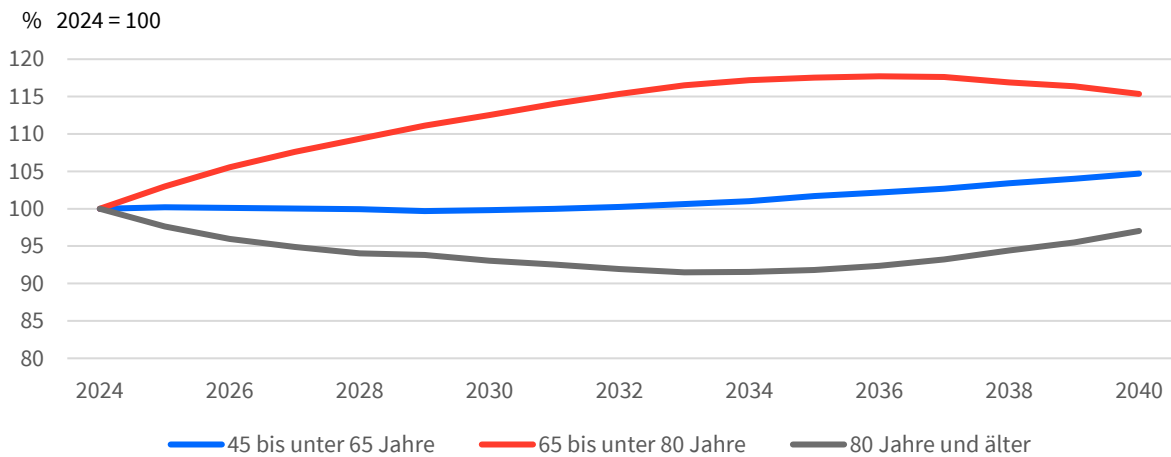
Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Abbildung 16: Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppen 10 bis unter 45 Jahre 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Abbildung 17: Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppen 45 Jahre und älter 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 10: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen (Teil I)

Jahr	0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre
2024	3.759	4.060	5.413	7.687	2.630
2025	3.798	4.008	5.524	7.800	2.694
2026	3.852	3.957	5.473	8.028	2.768
2027	3.904	3.874	5.505	8.175	2.793
2028	3.908	3.881	5.463	8.319	2.833
2029	3.909	3.903	5.394	8.423	2.881
2030	3.910	3.914	5.357	8.501	2.902
2031	3.916	3.921	5.295	8.579	2.920
2032	3.925	3.925	5.273	8.518	3.033
2033	3.937	3.932	5.267	8.473	3.087
2034	3.951	3.941	5.250	8.424	3.071
2035	3.964	3.953	5.260	8.352	3.077
2036	3.972	3.961	5.266	8.293	3.047
2037	3.978	3.972	5.272	8.207	3.054
2038	3.983	3.982	5.282	8.161	3.039
2039	3.986	3.991	5.294	8.126	2.991
2040	3.988	3.999	5.307	8.080	2.992

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 11: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen (Teil II)

Jahr	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Insgesamt
2024	11.514	38.499	33.757	16.828	8.715	132.862
2025	11.588	38.762	33.827	17.327	8.508	133.836
2026	11.588	38.948	33.798	17.764	8.362	134.536
2027	11.693	39.281	33.764	18.106	8.270	135.365
2028	11.723	39.581	33.733	18.399	8.195	136.036
2029	11.806	39.856	33.652	18.696	8.178	136.698
2030	11.882	40.058	33.688	18.936	8.111	137.258
2031	12.012	40.272	33.747	19.190	8.063	137.914
2032	12.080	40.468	33.834	19.410	8.013	138.478
2033	12.195	40.668	33.964	19.604	7.974	139.101
2034	12.341	40.907	34.099	19.722	7.977	139.683
2035	12.456	41.098	34.329	19.777	8.003	140.269
2036	12.520	41.260	34.484	19.809	8.050	140.662
2037	12.571	41.426	34.661	19.792	8.123	141.057
2038	12.587	41.611	34.908	19.669	8.229	141.451
2039	12.636	41.798	35.111	19.583	8.322	141.838
2040	12.641	41.996	35.343	19.414	8.458	142.219

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

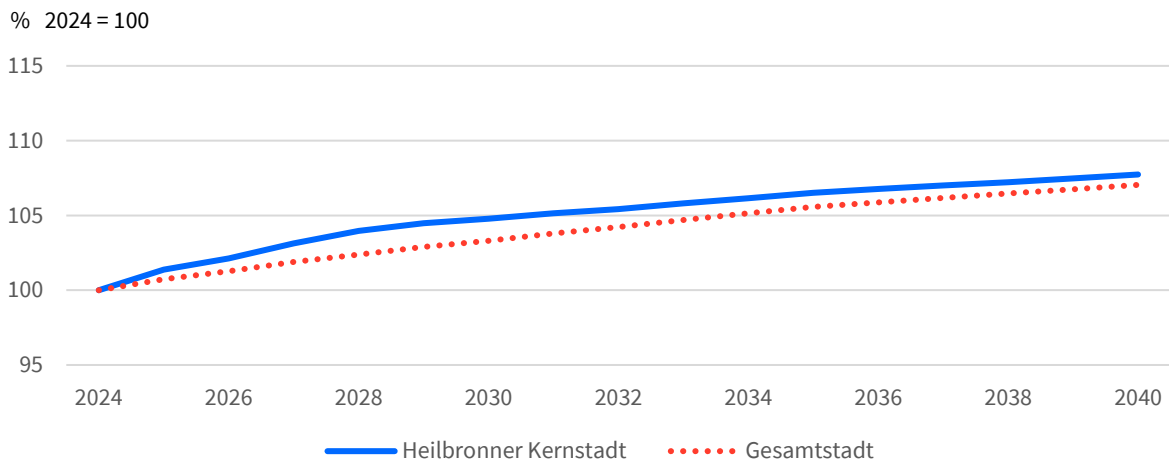
### 4.3. Stadtteile

Die vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung in den Heilbronner Stadtteilen wird auf den folgenden Seiten dargestellt. Dabei sind Besonderheiten bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten:

- Die Entwicklung der Bevölkerungszahl im jeweiligen Stadtteil ist abhängig von den geplanten Neubaugebieten und deren Besiedlung.
- Die Veränderung der Altersstruktur im jeweiligen Stadtteil hängt nicht von den Neubaugebieten, sondern überwiegend von der bereits vorhandenen Bestandsbevölkerung und deren Alterung ab. Hierfür ist der Anteil der Neubaubezieher in den Stadtteilen nicht hoch genug als dieser maßgebliche Einfluss auf die Altersstruktur und deren Veränderung hat.
- Alle bereits bestehenden (Restbesiedlung) und geplanten (Neubesiedlung) Neubaugebiete sind in der Vorausrchnung berücksichtigt.

#### 4.3.1. Die Heilbronner Kernstadt

Abbildung 18: Bevölkerungsentwicklung der Kernstadt Heilbronn im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 12: Bevölkerungsentwicklung der Kernstadt Heilbronn für ausgewählte Jahre

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung	64.665	65.554	67.759	68.879	69.668

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Für die Heilbronner Kernstadt wird ein Bevölkerungswachstum in den kommenden Jahren erwartet. Der Zuwachs für die Kernstadt im Vergleich zum Basisjahr 2024 beträgt + 5.003 Einwohnerinnen und Einwohner bzw. + 7,7 %. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind die Neubaugebiete 'Neckarbogen' und 'Friedrich-Ebert-Trasse', aber auch der Ausbau des Bildungscampus West mit Wohnheimplätzen für Studierende.

Das Durchschnittsalter in der Heilbronner Kernstadt verändert sich von anfänglich 40,6 Jahren auf 41,4 Jahre zum Ende der Vorausrchnung. Die Werte liegen den gesamten Zeitraum unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Im Vergleich mit den anderen Stadtteilen hat die Kernstadt zu Beginn der Vorausrchnung das niedrigste Durchschnittsalter.

Tabelle 13: Veränderung des Durchschnittsalters in der Kernstadt im Vgl. zur Gesamtstadt

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Kernstadt	40,6	40,7	40,8	41,0	41,4
Gesamtstadt	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Die Altersstruktur verändert sich insbesondere bei dem Altersjahrgang 65 bis unter 80 Jahre mit einem vorausberechneten Anstieg von 24,6 %. Auch die Altersgruppe 45 bis unter 65 Jahre wird deutlich bis ins Jahr 2040 ansteigen. Bei den Altersgruppen von 0 bis unter 10 Jahre gibt es nur leichte Veränderungen (+ 242 Personen). Leichte Rückgänge werden bei den Einwohnerinnen und Einwohner über 80 Jahre verzeichnet.

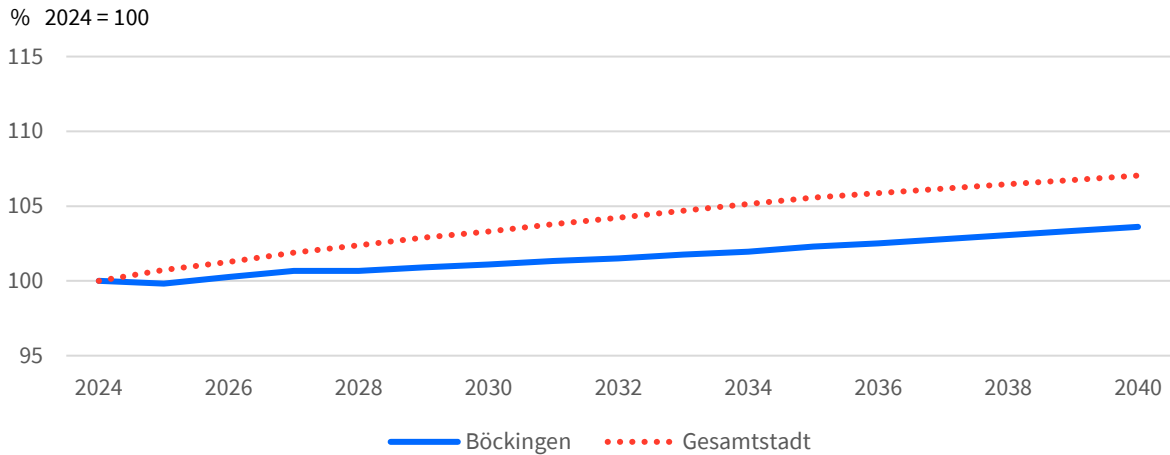
Tabelle 14: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen der Kernstadt Heilbronn

Altersgruppe	Ausgangsbestand 2025	Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Endbestand 2040
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	1.842	188	10,2	154	8,4	137	7,4	1.979
3 bis unter 6 Jahre	1.951	87	4,5	45	2,3	36	1,9	1.987
6 bis unter 10 Jahre	2.572	116	4,5	90	3,5	69	2,7	2.641
10 bis unter 16 Jahre	3.597	568	15,8	552	15,3	432	12,0	4.029
16 bis unter 18 Jahre	1.265	141	11,1	245	19,4	216	17,1	1.481
18 bis unter 25 Jahre	6.199	-237	-3,8	-57	-0,9	16	0,3	6.215
25 bis unter 45 Jahre	20.238	460	2,3	478	2,4	599	3,0	20.837
45 bis unter 65 Jahre	15.770	738	4,7	1.206	7,6	1.724	10,9	17.494
65 bis unter 80 Jahre	7.349	1.013	13,8	1.712	23,3	1.805	24,6	9.154
80 Jahre und älter	3.882	-128	-3,3	-211	-5,4	-31	-0,8	3.851
Insgesamt	64.665	3.094	4,8	4.214	6,5	5.003	7,7	69.668

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

### 4.3.2. Stadtteil Böckingen

Abbildung 19: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Böckingen im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 15: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Böckingen für ausgewählte Jahre

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung	23.498	23.455	23.754	24.038	24.347

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Der Stadtteil Böckingen wird im Verlauf der Vorausrechnung leicht um 849 Einwohnerinnen und Einwohner anwachsen und im Jahr 2040 eine Bevölkerungszahl von 24.347 erreichen. Ursächlich für den Bevölkerungsanstieg ist die Restbesiedlung von bestehenden Baugebieten, z.B. 'Park Village' oder 'Vorderer Kreuzgrund'.

Für den nach der Bevölkerungszahl zweitgrößten Stadtteil sind auch Baugebiete geplant, deren Besiedlungsbeginn aber erst nach 2040 liegen, z.B. 'Längelter'. Daher wurde das Gebiet 'Längelter' in dieser Vorausrechnung nicht berücksichtigt.

Das Durchschnittsalter in Böckingen liegt leicht über den Werten der Gesamtstadt und ändert sich im Verlauf der Vorausrechnung nur geringfügig. Zu Beginn im Jahr 2024 liegt das Durchschnittsalter bei 42,2 Jahren – zum Ende der Vorausrechnung bei 42,0 Jahre. Die Werte liegen im gesamten Zeitraum leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Tabelle 16: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Böckingen im Vgl. zur Gesamtstadt

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Böckingen	42,2	42,2	42,0	41,9	42,0
Gesamtstadt	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Hinsichtlich der Veränderung der Altersstruktur ist in Böckingen mit einem Rückgang bei den jungen Altersgruppen zu erwarten, absolut gesehen fallen diese nicht sehr hoch aus. Am stärksten nimmt die

Altersgruppe 25 bis unter 45 Jahre mit 592 Personen (+ 9,0 %) zu. Ein Rückgang von 129 Personen wird in der Altersgruppe der 80-Jährigen und älter erwartet.

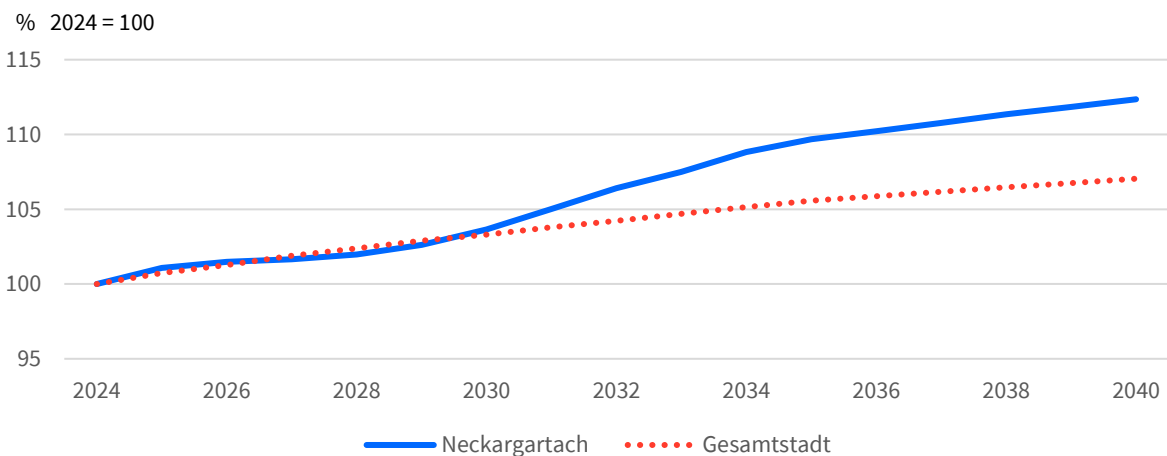
Tabelle 17: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Böckingen

Altersgruppe	Ausgangsbestand 2024	Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Endbestand 2040
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	688	-28	-4,0	-14	-2,0	-7	-1,1	681
3 bis unter 6 Jahre	720	-65	-9,0	-51	-7,1	-38	-5,3	682
6 bis unter 10 Jahre	964	-41	-4,2	-79	-8,2	-62	-6,4	902
10 bis unter 16 Jahre	1.415	51	3,6	8	0,6	-48	-3,4	1.367
16 bis unter 18 Jahre	464	50	10,8	57	12,2	47	10,2	511
18 bis unter 25 Jahre	1.888	156	8,2	249	13,2	273	14,4	2.161
25 bis unter 45 Jahre	6.567	221	3,4	405	6,2	592	9,0	7.159
45 bis unter 65 Jahre	6.140	-284	-4,6	-306	-5,0	-152	-2,5	5.988
65 bis unter 80 Jahre	3.034	365	12,0	501	16,5	374	12,3	3.408
80 Jahre und älter	1.618	-202	-12,5	-230	-14,2	-129	-8,0	1.489
Insgesamt	23.498	256	1,1	540	2,3	849	3,6	24.347

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

### 4.3.3. Stadtteil Neckargartach

Abbildung 20: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Neckargartach im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 18: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Neckargartach für ausgewählte Jahre

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung	10.883	10.999	11.279	11.936	12.227

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Im Stadtteil Neckargartach wird es bis zum Ende der Voraussrechnung eine Wachstumsphase geben. Insgesamt ergibt sich für diesen Stadtteil ein Zuwachs von 1.334 Einwohnerinnen und Einwohnern bzw. + 12,4 % im Vergleich zum Ausgangsjahr 2024. Neckargartach gehört zu den Stadtteilen mit dem höchsten prozentualen Anstieg bis 2040.

Auch in Neckargartach wurde die Besiedlung neuer Baugebiete berücksichtigt. Im Jahr 2025 wird das Neubaugebiet 'Hochgelegen' weiter besiedelt ebenso wie das Gebiet 'Bernhäusle'. Ab 2026 wird mit dem Besiedlungsbeginn des Gebietes 'Steinäcker' gerechnet. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner für das Neubaugebiet 'Fleischbeil' werden für das Jahr 2029 angenommen.

Das Durchschnittsalter in Neckargartach liegt leicht unter den Werten der Gesamtstadt und verändert sich im Verlaufe der Voraussrechnung um minus ein Jahr. Im Ausgangsjahr 2024 liegt das Durchschnittsalter bei 40,9 Jahre, steigt aber zum Ende der Voraussrechnung auf 41,8 Jahre an und liegt somit auf dem gleichen Niveau wie die Gesamtstadt

Tabelle 19: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Neckargartach im Vgl. zur Gesamtstadt

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Neckargartach	40,9	41,0	41,5	41,6	41,8
Gesamtstadt	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvoraussrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Große Veränderungen der Altersstruktur ergeben sich auch hier beim Zuwachs der Altersgruppen über 18 Jahren. Prozentual wächst die Altersgruppe 25 bis unter 45 Jahre am stärksten, absolut hingegen verzeichnet die Gruppe 25 bis unter 45 Jahren den stärksten Zuwachs. Die jüngeren Altersgruppen verändern sich nur geringfügig.

Tabelle 20: Voraussberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Neckargartach

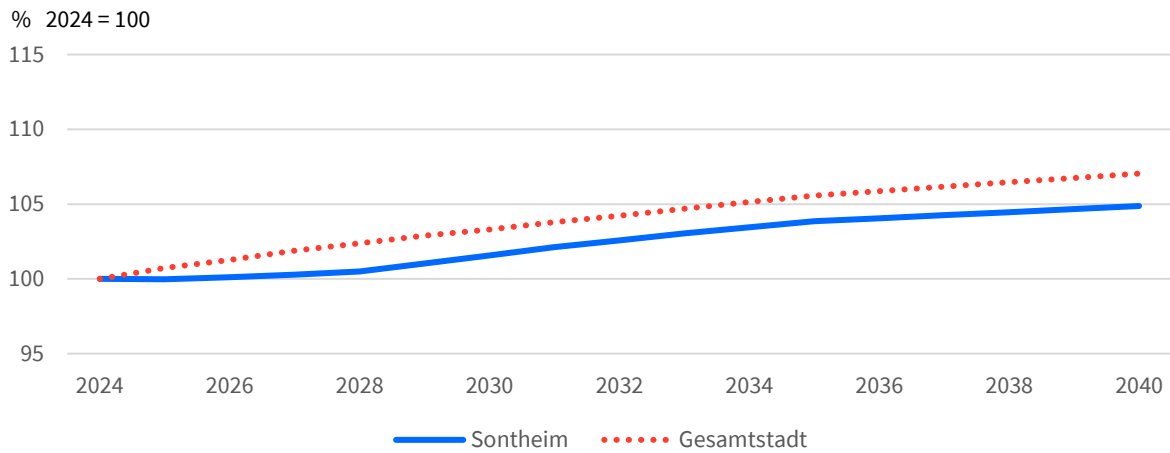
Altersgruppe	Ausgangsbestand 2024	Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Endbestand 2040
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	356	-38	-10,5	-19	-5,4	-13	-3,8	343
3 bis unter 6 Jahre	394	-75	-18,9	-58	-14,6	-50	-12,7	344
6 bis unter 10 Jahre	478	-13	-2,6	-31	-6,5	-21	-4,4	457
10 bis unter 16 Jahre	681	40	5,9	45	6,6	11	1,6	692
16 bis unter 18 Jahre	237	-3	-1,1	21	9,0	20	8,5	257
18 bis unter 25 Jahre	846	137	16,2	205	24,2	241	28,5	1.087
25 bis unter 45 Jahre	3.117	143	4,6	370	11,9	490	15,7	3.607
45 bis unter 65 Jahre	2.767	-8	-0,3	151	5,5	270	9,8	3.037
65 bis unter 80 Jahre	1.384	194	14,0	338	24,4	278	20,1	1.662
80 Jahre und älter	623	-25	-4,0	30	4,8	119	19,1	742
Insgesamt	10.883	396	3,6	1.053	9,7	1.344	12,4	12.227

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvoraussrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025



### 4.3.4. Stadtteil Sontheim

Abbildung 21. Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Sontheim im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 21: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Sontheim für ausgewählte Jahre

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung	11.897	11.894	12.083	12.356	12.477

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Auch für den Stadtteil Sontheim wird im Zeitraum 2024 – 2040 ein Bevölkerungswachstum vorausberechnet. Von 11.897 Einwohnerinnen und Einwohnern wird Sontheim um 580 Personen auf 12.477 Einwohnerinnen und Einwohner anwachsen. Das ist ein Plus von 4,9 %. Im Vergleich zu den anderen Stadtteilen ist das Wachstum durchschnittlich. Das Wachstum der Stadtteile liegt zwischen + 1,9 % (Stadtteil Frankenbach) bis + 14,9 % (Stadtteil Biberach).

Im Vorausrechnungszeitraum ist für Sontheim nur das Baugebiet Klingenäcker berücksichtigt, dessen Besiedlungsstart für 2025 geplant ist.

Das Durchschnittsalter in Sontheim liegt zu Beginn der Vorausrechnung deutlich über dem Niveau der Gesamtstadt und nähert sich im Verlauf des Zeitraums dem gesamtstädtischen Durchschnitt an. Zu Beginn der Vorausrechnung liegt das Durchschnittsalter bei 43,7 und sinkt bis 2040 auf 42,2 Jahre.

Tabelle 22: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Sontheim im Vgl. zur Gesamtstadt

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Sontheim	43,7	43,5	42,7	42,3	42,2
Gesamtstadt	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Für Sontheim kann man beobachten, dass vor allem die Gruppe 0 bis unter 6 Jahre in den kommenden Jahren zunehmen wird. Die Altersgruppe 80 Jahre und älter wird hingegen um 160 Personen abnehmen. Absolut verzeichnet die Gruppe der 25 bis unter 45-Jährigen den stärksten Zuwachs.

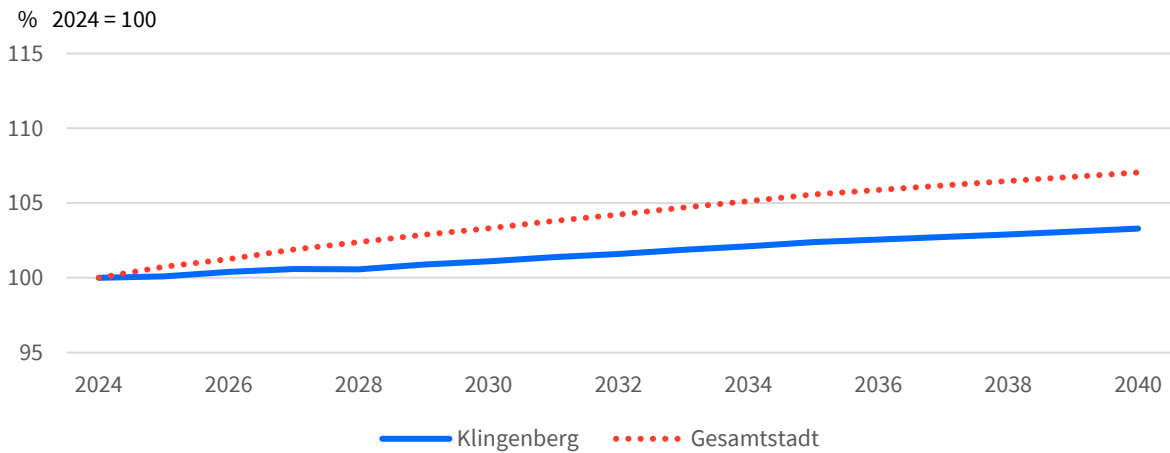
Tabelle 23: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Neckargartach

Altersgruppe	Ausgangsbestand 2024	Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Endbestand 2040
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	281	49	17,5	61	21,6	65	23,2	346
3 bis unter 6 Jahre	314	16	5,0	26	8,3	32	10,3	346
6 bis unter 10 Jahre	468	-26	-5,5	-16	-3,4	-9	-2,0	459
10 bis unter 16 Jahre	667	73	11,0	46	6,9	31	4,7	698
16 bis unter 18 Jahre	257	4	1,6	15	5,9	-1	-0,3	256
18 bis unter 25 Jahre	1.130	-100	-8,9	-36	-3,2	-26	-2,3	1.104
25 bis unter 45 Jahre	3.056	325	10,7	484	15,8	589	19,3	3.645
45 bis unter 65 Jahre	2.996	-75	-2,5	-17	-0,6	74	2,5	3.070
65 bis unter 80 Jahre	1.747	90	5,2	89	5,1	-15	-0,9	1.732
80 Jahre und älter	981	-180	-18,4	-194	-19,7	-160	-16,4	821
Insgesamt	11.897	186	1,6	459	3,9	580	4,9	12.477

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

### 4.3.5. Stadtteil Klingenberg

Abbildung 22: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Klingenberg im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 24: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Klingenberg für ausgewählte Jahre

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung	2.633	2.636	2.662	2.696	2.720

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Heilbronn's kleinster Stadtteil wird im Verlauf der Vorausrechnung geringfügig um 87 Personen anwachsen. Die Bevölkerungszahl im Endjahr beträgt 2.720 Einwohnerinnen und Einwohner. Prozentual

gesehen gehört Klingenberg neben Böckingen und Frankenbach zu den Stadtteilen mit geringerem Wachstum in den kommenden Jahren.

Ausschließlich die Restbesiedlung des Gebietes 'Schlüsseläcker' wurde bei den Baugebieten berücksichtigt. Die Besiedlung des Neubaugebiets 'Schlossäcker' liegt außerhalb des Vorausrrechnungszeitraums.

Das Durchschnittsalter in Klingenberg liegt zu Beginn des Vorausrrechnungszeitraums unter den Werten der Gesamtstadt. Der Wert steigt von 41,3 im Ausgangsjahr 2024 auf 42,0 Jahre im Jahr 2040 an und liegt damit leicht über dem Niveau von Heilbronn.

Tabelle 25: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Klingenberg im Vgl. zur Gesamtstadt

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Klingenberg	41,3	41,4	41,6	41,8	42,0
Gesamtstadt	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Hinsichtlich der Veränderung der Altersstruktur sind in Klingenberg Rückgänge bei den jungen Altersgruppen zu erwarten, diese fallen aber absolut gesehen nicht sehr hoch aus. Am stärksten nehmen die Gruppen 65 bis unter 80 Jahre und 25 bis unter 45 Jahre mit über 100 Personen zu.

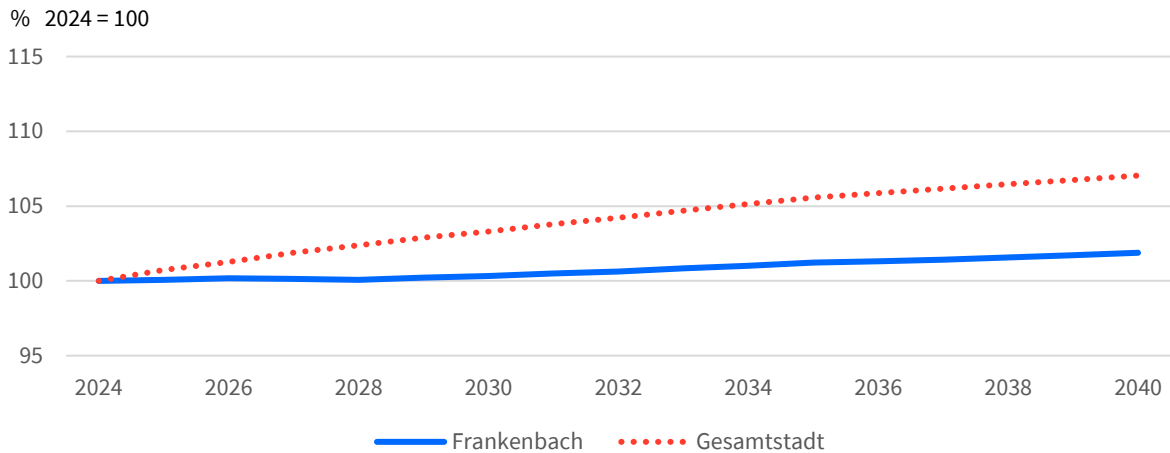
Tabelle 26: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Klingenberg

Altersgruppe	Ausgangsbestand 2024	Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Endbestand 2040
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	81	-11	-13,1	-7	-8,9	-6	-7,2	75
3 bis unter 6 Jahre	105	-35	-33,5	-32	-30,4	-30	-28,5	75
6 bis unter 10 Jahre	112	0	0,0	-16	-14,0	-13	-11,5	99
10 bis unter 16 Jahre	176	-2	-1,0	-12	-6,5	-26	-14,8	150
16 bis unter 18 Jahre	59	9	16,0	6	9,7	-2	-3,4	57
18 bis unter 25 Jahre	210	24	11,3	36	17,2	37	17,7	247
25 bis unter 45 Jahre	688	48	6,9	75	10,8	103	14,9	791
45 bis unter 65 Jahre	732	-43	-5,8	-54	-7,4	-55	-7,5	677
65 bis unter 80 Jahre	294	49	16,5	99	33,7	105	35,6	399
80 Jahre und älter	176	-15	-8,3	-32	-18,4	-26	-14,8	150
Insgesamt	2.633	29	1,1	63	2,4	87	3,3	2.720

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

### 4.3.6. Stadtteil Frankenbach

Abbildung 23: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Frankenbach im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 27: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Frankenbach für ausgewählte Jahre

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung	5.948	5.952	5.967	6.020	6.060

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Für den Stadtteil Frankenbach wird nur ein geringfügiger Anstieg der Bevölkerungszahl erwartet. Im Vergleich zu den anderen Stadtteilen ist der prozentuale Anstieg mit + 1,9 % am geringsten. Über den gesamten Zeitraum 2024 – 2040 ergibt sich für Frankenbach ein Zuwachs von 112 Personen. Die Bevölkerungszahl im Jahr 2040 beträgt 6.060 Einwohnerinnen und Einwohner.

Maßgeblich für diese Entwicklung ist die für die Voraussrechnung berücksichtigte Restbesiedlung des Baugebiets 'Maihalde'. Das Baugebiet 'Kehle' wurde bei der Voraussrechnung nicht berücksichtigt.

Der Stadtteil Frankenbach hat zu Beginn des Zeitraums mit 44,4 Jahren eines der höchsten Durchschnittsalter im Vergleich aller Stadtteile. Das Durchschnittsalter in Frankenbach liegt insbesondere zu Beginn der Voraussrechnung noch deutlich über den Werten für die Gesamtstadt. Der Wert fällt von 44,4 Jahren 2024 auf 42,6 Jahre 2040.

Tabelle 28: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Frankenbach im Vgl. zur Gesamtstadt

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Frankenbach	44,4	44,2	43,4	42,8	42,6
Gesamtstadt	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Hinsichtlich der Altersstruktur werden für Frankenbach nur geringe Veränderungen bei den Altersjahren unter 6 Jahren erwartet. Die stärksten Rückgänge absolut gesehen sind für die Altersgruppe 45 bis unter 65 Jahre zu verzeichnen. Auch die Altersgruppe 80 Jahre und älter wird an Personen verlieren. Prozentual gewinnt die Gruppe 18 bis unter 25 Jahren an Personen.

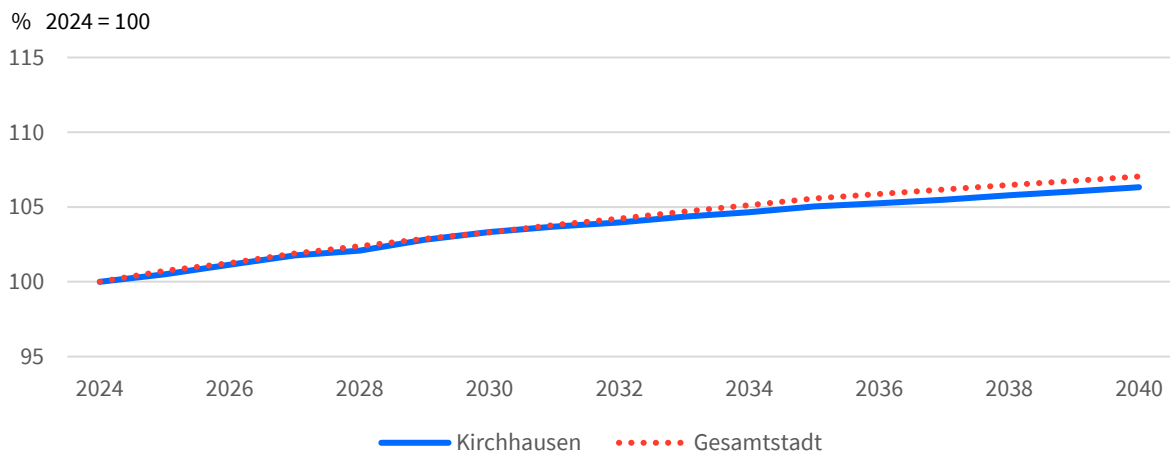
Tabelle 29: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Frankenbach

Altersgruppe	Ausgangsbestand 2024	Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Endbestand 2040
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	149	6	3,7	14	9,3	18	11,8	167
3 bis unter 6 Jahre	176	-23	-12,9	-15	-8,5	-10	-5,5	166
6 bis unter 10 Jahre	264	-52	-19,8	-52	-19,5	-45	-16,9	219
10 bis unter 16 Jahre	334	46	13,8	5	1,4	-2	-0,7	332
16 bis unter 18 Jahre	112	10	9,1	26	23,0	11	9,9	123
18 bis unter 25 Jahre	401	97	24,1	131	32,6	134	33,3	535
25 bis unter 45 Jahre	1.504	90	6,0	180	12,0	250	16,6	1.754
45 bis unter 65 Jahre	1.643	-146	-8,9	-187	-11,4	-170	-10,4	1.473
65 bis unter 80 Jahre	861	69	8,1	92	10,6	35	4,1	896
80 Jahre und älter	504	-77	-15,2	-121	-24,0	-109	-21,6	395
Insgesamt	5.948	19	0,3	72	1,2	112	1,9	6.060

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

### 4.3.7. Stadtteil Kirchhausen

Abbildung 24: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Kirchhausen im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 30: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Kirchhausen für ausgewählte Jahre

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung	4.005	4.025	4.138	4.206	4.258

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Für den nordwestlichsten Heilbronner Stadtteil wird ein Bevölkerungswachstum von 253 Personen oder + 6,3 % erwartet. Die Bevölkerungszahl in Kirchhausen liegt bei 4.258 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2040.

Hinsichtlich bestehender und geplanter Baugebiete wurde für die Bevölkerungsentwicklung in Kirchhausen die Restbesiedlung der Gebiete 'Wittumäcker West' und 'Wittumäcker I' sowie die Nachverdichtung des Gebiets 'Buckelgärten' berücksichtigt.

Das Durchschnittsalter in Kirchhausen liegt 2024 deutlich über dem Wert der Gesamtstadt. Im Verlauf nimmt das Durchschnittsalter auf 42,8 Jahre ab und liegt damit weiter über dem Durchschnitt der Gesamtstadt. Nur Frankenbach und Horkheim haben Ende der Voraussrechnung ähnliche hohe bzw. höhere Werte.

Tabelle 31: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Kirchhausen im Vgl. zur Gesamtstadt

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Kirchhausen	43,0	43,0	43,0	42,9	42,8
Gesamtstadt	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvoraussrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

In den jüngeren Altersgruppen 3 bis 18 Jahre sind leichte Rückgänge zu beobachten, die prozentual am stärksten in der Gruppe 3 bis unter 6 Jahre ausfallen (- 17,4 %). Die Altersgruppe unter 3 Jahre verzeichnet einen geringfügigen Anstieg, wohingegen die Altersgruppe 25 bis unter 45 Jahre absolut gesehen am stärksten ansteigen wird. Auch die älteren Jahrgänge ab 65 Jahren verzeichnen einen Zuwachs.

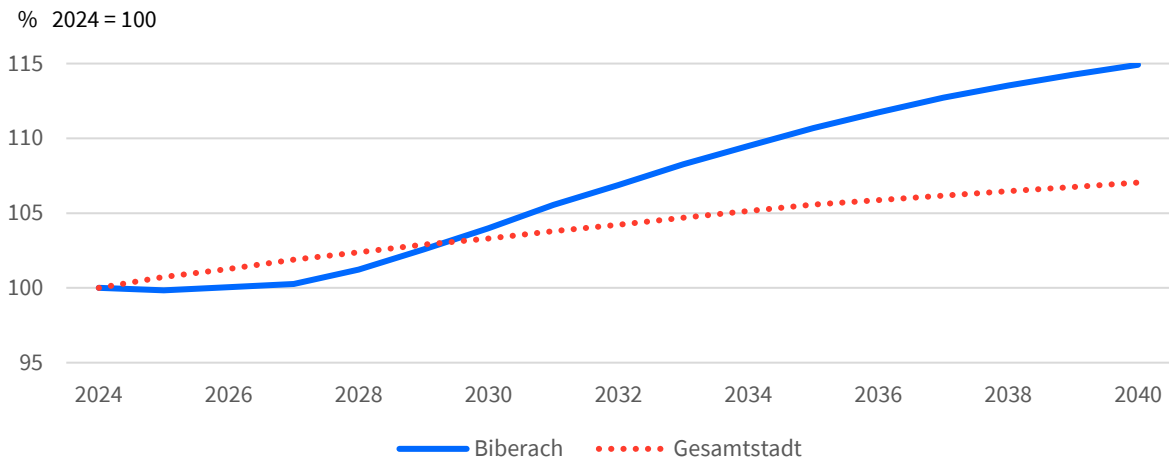
Tabelle 32: Voraussberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Kirchhausen

Altersgruppe	Ausgangsbestand	Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Endbestand 2040
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	103	1	0,6	8	7,5	12	11,7	115
3 bis unter 6 Jahre	139	-36	-25,8	-29	-21,0	-24	-17,4	115
6 bis unter 10 Jahre	176	-20	-11,3	-30	-16,9	-24	-13,6	152
10 bis unter 16 Jahre	268	1	0,3	-20	-7,4	-36	-13,4	232
16 bis unter 18 Jahre	90	1	1,3	6	6,1	-5	-5,1	85
18 bis unter 25 Jahre	270	84	30,9	101	37,3	109	40,4	379
25 bis unter 45 Jahre	988	97	9,9	161	16,3	226	22,8	1.214
45 bis unter 65 Jahre	1.131	-54	-4,8	-86	-7,6	-80	-7,1	1.051
65 bis unter 80 Jahre	594	61	10,3	73	12,2	39	6,5	633
80 Jahre und älter	246	4	1,7	19	7,7	37	14,9	283
Insgesamt	4.005	133	3,3	201	5,0	253	6,3	4.258

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvoraussrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

### 4.3.8. Stadtteil Biberach

Abbildung 25: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Biberach im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 33: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Biberach für ausgewählte Jahre

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung	5.225	5.217	5.433	5.783	6.005

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Der Stadtteil Biberach verzeichnet prozentual gesehen die stärkste Bevölkerungszunahme bis Ende 2040. Für den nördlichsten Heilbronner Stadtteil ergibt sich ein Zuwachs von 780 Personen bzw. + 14,9 %.

Für Biberach wurde das geplante Neubaugebiet 'Mühlberg/Finkenberg' mit Besiedlungsstart im Jahr 2026 berücksichtigt. Auch die Restbesiedlung des bestehenden Gebiets 'Kehrhütte I' ist in die Vorausrechnung mit eingeflossen. Das Gebiet 'Dachlet II' wurde nicht berücksichtigt.

Das Durchschnittsalter liegt im Gesamtzeitraum 2024 bis 2040 über den Werten für die Gesamtstadt. Gegen Ende der Vorausrechnung ist das Durchschnittsalter von 43,8 auf 42,3 Jahre gefallen.

Tabelle 34: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Biberach im Vgl. zur Gesamtstadt

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Biberach	43,8	43,8	43,2	42,6	42,3
Gesamtstadt	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Absolut gesehen wächst die Gruppe 25 bis unter 45 Jahre in Biberach am stärksten (+ 373 Personen). Keine Veränderungen bzw. nur geringfügige Veränderungen sind nur in den Gruppen 6 bis unter 10 Jahre und 65 bis unter 80 Jahre zu verzeichnen. Die Altersgruppe 80 Jahre und älter wird leichtzunehmen.

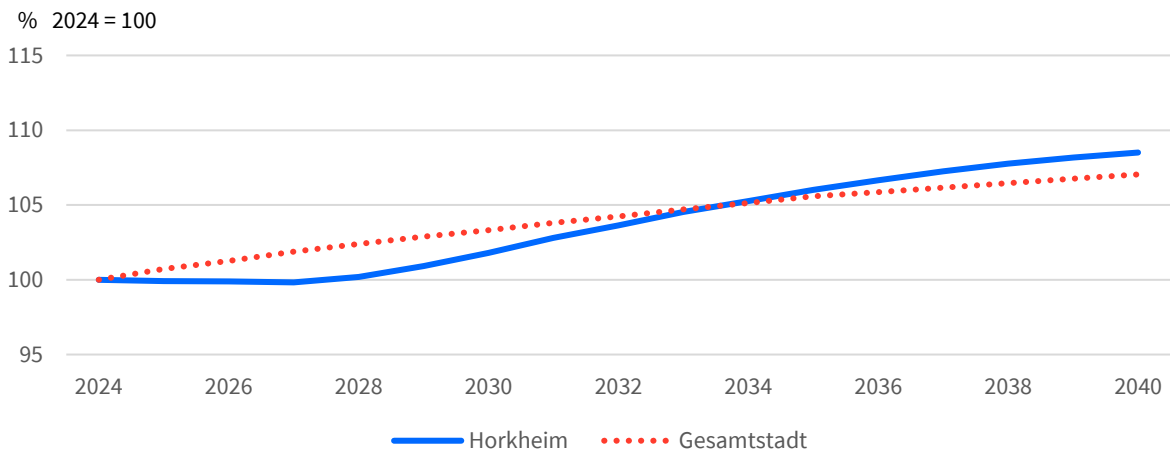
Tabelle 35: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Biberach

Altersgruppe	Ausgangsbestand 2024	Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Endbestand 2040
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	151	-10	-6,5	5	3,1	13	8,9	164
3 bis unter 6 Jahre	154	-11	-7,2	2	1,1	11	7,2	165
6 bis unter 10 Jahre	222	-15	-6,9	-12	-5,3	-1	-0,6	221
10 bis unter 16 Jahre	324	23	7,1	23	7,2	17	5,4	341
16 bis unter 18 Jahre	85	35	41,0	44	51,5	45	52,5	130
18 bis unter 25 Jahre	343	106	30,8	169	49,3	190	55,3	533
25 bis unter 45 Jahre	1.360	102	7,5	258	18,9	373	27,4	1.733
45 bis unter 65 Jahre	1.362	-29	-2,1	38	2,8	118	8,7	1.480
65 bis unter 80 Jahre	841	-1	-0,2	13	1,6	-8	-1,0	833
80 Jahre und älter	383	1	0,2	18	4,7	22	5,7	405
Insgesamt	5.225	208	4,0	558	10,7	780	14,9	6.005

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

### 4.3.9. Stadtteil Horkheim

Abbildung 26: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Horkheim im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040



Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Tabelle 36: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Horkheim für ausgewählte Jahre

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung	4.108	4.105	4.182	4.355	4.457

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Für den Stadtteil Horkheim wird bezogen auf die Bevölkerungszahl mit einem Plus von 8,5 % gerechnet. Die Bevölkerungszahl beträgt 4.457 zum Jahresende 2040.



Für Horkheim wurde kein neues Baugebiet für die Bevölkerungsvorausrechnung berücksichtigt. In die Vorausrechnung mit einbezogen ist die Restbesiedlung Gebiete 'Hossäcker II' und 'Bei dem Schloss'. Für das Erweiterungsgebiet 'Hossäcker III' wird mit einem Besiedlungsstart nach 2040 gerechnet.

Der Stadtteil Horkheim hat im Ausgangsjahr das höchste Durchschnittsalter im Vergleich aller Stadtteile. Das Durchschnittsalter fällt von 45,9 Jahre im Jahr 2024 auf 43,4 Jahre im Jahr 2040. Auch im Endjahr der Vorausrechnung liegt das Durchschnittsalter in Horkheim deutlich über dem Gesamtdurchschnitt der Stadt.

Tabelle 37: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Horkheim im Vgl. zur Gesamtstadt

Jahr	2024	2025	2030	2035	2040
Horkheim	45,9	45,7	44,8	44,0	43,4
Gesamtstadt	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

Auch für den Stadtteil Horkheim bedeutet die Veränderung der Altersstruktur bis 2040 im Vergleich zu 2024 eine Zunahme der Altersgruppen unter 18 Jahre. Bevölkerungsverluste verzeichnen die Gruppen 45 bis unter 65 Jahre und 65 bis unter 80 Jahre. Die 18 bis unter 45-Jährigen steigen deutlich an.

Tabelle 38: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Horkheim

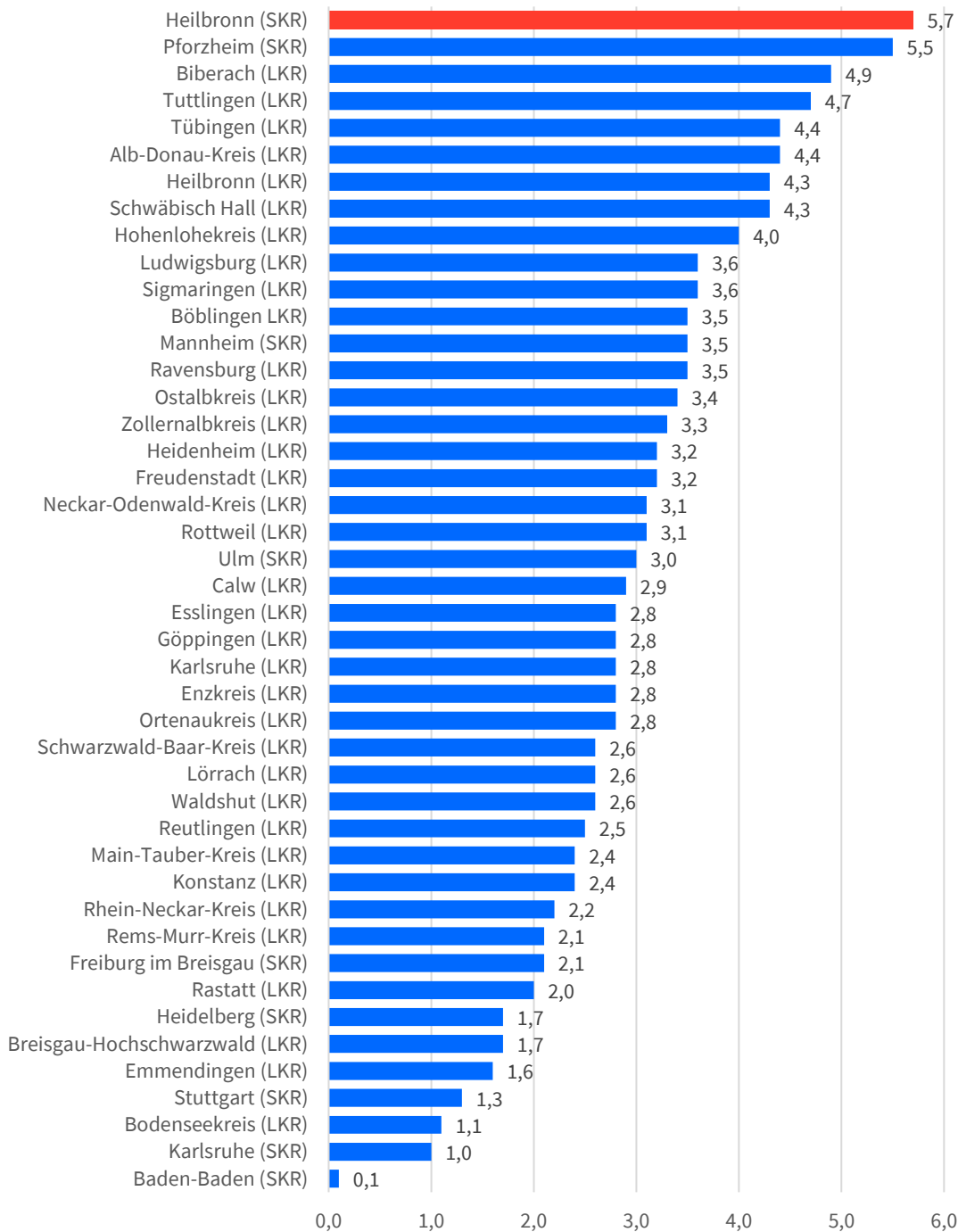
Altersgruppe	Ausgangsbestand	Entwicklung von 2024 bis zum Jahresende						Endbestand 2040
		2030		2035		2040		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
0 bis unter 3 Jahre	108	-7	-6,3	4	3,9	11	10,3	119
3 bis unter 6 Jahre	107	-5	-4,8	4	4,0	12	11,1	119
6 bis unter 10 Jahre	157	-6	-3,6	-8	-5,4	0	0,0	157
10 bis unter 16 Jahre	225	14	6,1	18	7,8	15	6,5	240
16 bis unter 18 Jahre	61	24	39,1	28	46,5	31	50,2	92
18 bis unter 25 Jahre	227	103	45,3	145	63,7	154	68,1	381
25 bis unter 45 Jahre	981	72	7,4	190	19,4	277	28,2	1.258
45 bis unter 65 Jahre	1.216	-168	-13,8	-174	-14,3	-142	-11,7	1.074
65 bis unter 80 Jahre	724	28	3,9	32	4,4	-27	-3,7	697
80 Jahre und älter	302	17	5,6	8	2,6	20	6,5	322
Insgesamt	4.108	74	1,8	247	6,0	349	8,5	4.457

Quelle: Kommunales Melderegister 2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040, Kommunale Statistikstelle 2025

## 5. Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes BW hat für alle 44 Stadt- und Landkreise eine Bevölkerungszunahme im Zeitraum von 2020 bis 2040 ermittelt. Auf dem ersten Platz bezogen auf den Bevölkerungszuwachs liegt die Stadt Heilbronn, gefolgt von der Stadt Pforzheim und den Landkreisen Biberach, Tuttlingen, Tübingen und dem Alb-Donau-Kreis.

Abbildung 27: Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Landkreisen in BW 2020 bis 2040



Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung Basis 2020; obere Variante, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022

Tabelle 39: Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Stadt- bzw. Landkreis	Bevölkerung am 31. Dezember...			Veränderung der Bevölkerung		
	2020	2030	2040	2020-2030	2030-2040	2020-2040
	Anzahl			%		
<b>Heilbronn (SKR)</b>	<b>126.458</b>	<b>130.500</b>	<b>133.700</b>	<b>3,2</b>	<b>2,5</b>	<b>5,7</b>
Pforzheim (SKR)	126.016	129.800	133.000	3,0	2,4	5,5
Biberach (LKR)	202.250	208.100	212.200	2,9	2,0	4,9
Tuttlingen (LKR)	141.682	145.400	148.300	2,6	2,0	4,7
Tübingen (LKR)	228.471	233.700	238.600	2,3	2,1	4,4
Alb-Donau-Kreis (LKR)	198.204	203.100	206.900	2,5	1,9	4,4
Heilbronn (LKR)	346.363	355.100	361.300	2,5	1,7	4,3
Schwäbisch Hall (LKR)	197.860	202.900	206.400	2,5	1,8	4,3
Hohenlohekreis (LKR)	112.765	115.300	117.200	2,3	1,7	4,0
Ludwigsburg (LKR)	544.971	555.800	564.500	2,0	1,6	3,6
Sigmaringen (LKR)	130.946	133.600	135.700	2,0	1,6	3,6
Böblingen (LKR)	392.898	400.400	406.700	1,9	1,6	3,5
Mannheim (SKR)	309.721	314.800	320.600	1,6	1,8	3,5
Ravensburg (LKR)	285.888	291.300	295.900	1,9	1,6	3,5
Ostalbkreis (LKR)	314.294	320.100	324.800	1,8	1,5	3,4
Zollernalbkreis (LKR)	189.862	193.400	196.200	1,9	1,4	3,3
Heidenheim (LKR)	132.812	135.000	137.100	1,7	1,5	3,2
Freudenstadt (LKR)	118.364	120.400	122.100	1,7	1,4	3,2
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	143.797	146.300	148.200	1,7	1,3	3,1
Rottweil (LKR)	140.166	142.400	144.500	1,6	1,4	3,1
Ulm (SKR)	126.405	127.900	130.200	1,2	1,8	3,0
Calw (LKR)	160.149	162.700	164.900	1,6	1,3	2,9
Esslingen (LKR)	533.617	541.000	548.300	1,4	1,4	2,8
Göppingen (LKR)	258.781	262.500	266.000	1,4	1,3	2,8
Karlsruhe (LKR)	446.852	453.900	459.500	1,6	1,2	2,8
Enzkreis (LKR)	199.752	202.700	205.400	1,5	1,3	2,8
Ortenaukreis (LKR)	432.580	438.800	444.600	1,4	1,3	2,8
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	212.872	215.600	218.400	1,3	1,3	2,6
Lörrach (LKR)	228.842	231.800	234.700	1,3	1,3	2,6
Waldshut (LKR)	171.237	173.500	175.700	1,3	1,3	2,6
Reutlingen (LKR)	287.497	290.900	294.600	1,2	1,3	2,5
Main-Tauber-Kreis (LKR)	132.684	134.300	135.800	1,2	1,1	2,4
Konstanz (LKR)	286.876	289.900	293.700	1,0	1,3	2,4
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	548.233	554.800	560.600	1,2	1,0	2,2
Rems-Murr-Kreis (LKR)	427.286	431.600	436.400	1,0	1,1	2,1
Freiburg im Breisgau (SKR)	230.940	232.700	235.700	0,8	1,3	2,1
Rastatt (LKR)	232.091	234.500	236.700	1,0	1,0	2,0
Heidelberg (SKR)	158.741	159.400	161.400	0,4	1,2	1,7
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	264.867	266.700	269.400	0,7	1,0	1,7
Emmendingen (LKR)	166.862	168.100	169.500	0,7	0,9	1,6
Stuttgart (SKR)	630.305	631.100	638.700	0,1	1,2	1,3
Bodenseekreis (LKR)	217.901	218.700	220.400	0,4	0,8	1,1
Karlsruhe (SKR)	308.436	308.200	311.400	-0,1	1,0	1,0
Baden-Baden (SKR)	55.449	55.400	55.500	-0,1	0,2	0,1

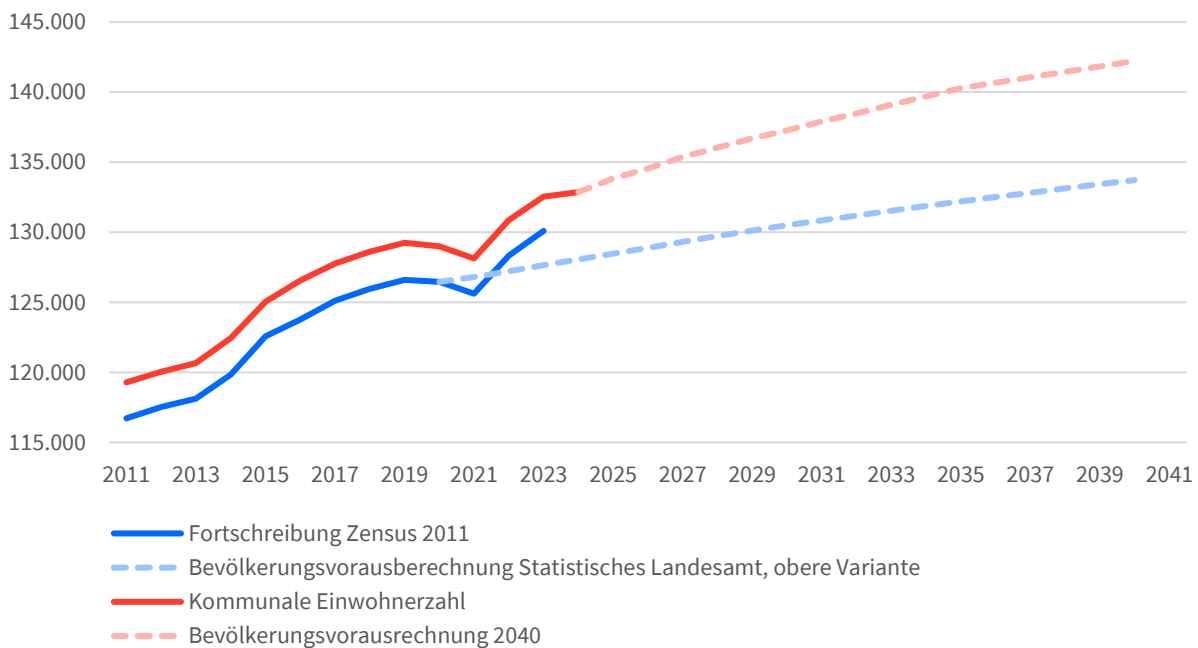
Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsvorausschätzung Basis 2020; obere Variante, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022

Die amtliche und kommunale Bevölkerungszahl unterscheiden sich in der methodischen Basis zur Ermittlung der Grundgesamtheit der Bevölkerung. Die amtliche Statistik verwendet ein einmaliges Volkszählungsergebnis, das mit Bewegungsmeldungen fortgeschrieben wird. In der Kommunalstatistik wird regelmäßig der komplette Registerbestand zu einem Stichtag ausgewertet. Die amtliche Bevölkerungszahl eignet sich insbesondere für interkommunale Strukturdatenvergleiche, aber nicht für eine kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung.

Die im Bericht vorgestellte Bevölkerungsvorausrechnung der Stadt Heilbronn basiert auf dem Bevölkerungsstand des Kommunalen Melderegisters. Die Bevölkerungsvoraberechnung des Landesamtes basiert auf der fortgeschriebenen Bevölkerungszahl des Zensus 2011. Ausgangslage der Berechnungen für die regionalisierte Bevölkerungsvoraberechnung bildete der Bevölkerungsstand in den Kommunen zum 31.12.2020. Der Bevölkerungsbestand ist nach 100 Altersjahren und Geschlecht gegliedert. Für die Voraberechnung werden bestimmte Annahmen zur Entwicklung der Geburten, der Sterblichkeit und des Wanderungsgeschehens getroffen (vgl. Glück 2022). Die Annahmen für die kommunale Bevölkerungsvorausrechnung werden in Kapitel 7 erläutert.

Abbildung 28 zeigt die unterschiedlichen Vorausrechnungsverläufe.

Abbildung 28: Vergleich der kommunalen Vorausrechnung und der Voraberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg



Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsvoraberechnung Basis 2020; obere Variante, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022, Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Kommunales Melderegister 2011 -2024; Bevölkerungsvorausrechnung 2040

Der Unterschied von 8.500 Einwohnerinnen und Einwohnern zwischen der Vorausrechnung des Landes und der kommunalen Bevölkerungsvorausrechnung im Jahr 2040 ergibt sich nicht nur aus der unterschiedlichen Basis der Einwohnerzahlen, sondern auch durch unterschiedliche Annahmen. Lokale Gegebenheiten, wie beispielsweise die Bebauung des Neckarbogens oder der Ausbau des Hochschulstandortes, können in einer landesweiten Vorausrechnung nicht einfließen.

## 6. Methodik

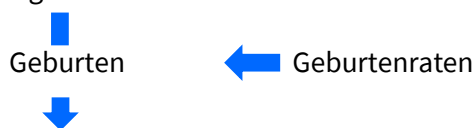
Für die Erstellung der Bevölkerungsvorausrechnung wurde die Software SIKURS verwendet, die seit 2001 bei der Stadt Heilbronn im Einsatz ist. Das Programm wird bei zahlreichen Kommunen und Statistischen Landesämtern bundesweit verwendet und bietet somit auch den Vorteil einer interkommunalen Anwenderunterstützung und eines Erfahrungsaustausches. Mit SIKURS können kleinräumige Berechnungen für untergemeindliche Gebietseinheiten durchgeführt werden. Das Modell besteht aus verschiedenen Einzelkomponenten (sogenannte Bausteine) die angewendet werden können. Je mehr Bausteine für die jeweilige Vorausrechnung verwendet werden, desto mehr Annahmen müssen entwickelt werden und umso komplexer wird auch die Vorausrechnungsvariante. Es wurden für die vorliegende Vorausrechnung „nur“ Grundannahmen entwickelt zu den Themen Geburten / Sterbefälle, Zu- / Wegzüge sowie der Neubaugebietsbesiedlung. Die Annahmen wurden dabei in mehreren Schritten (Varianten) nachjustiert (z.B. Absenkung / Erhöhung der Zuzüge oder Verlängerung des Stützzeitraums von 3 auf 6 Jahre), bis die Vorausrechnungsergebnisse plausibel waren. Für die endgültigen Ergebnisse dieser Vorausrechnung waren 19 Varianten erforderlich. In Abbildung 29 ist das SIKURS-Modell dargestellt.

Abbildung 29: SIKURS-Modell

### Bevölkerung am Ende des Jahres n-1

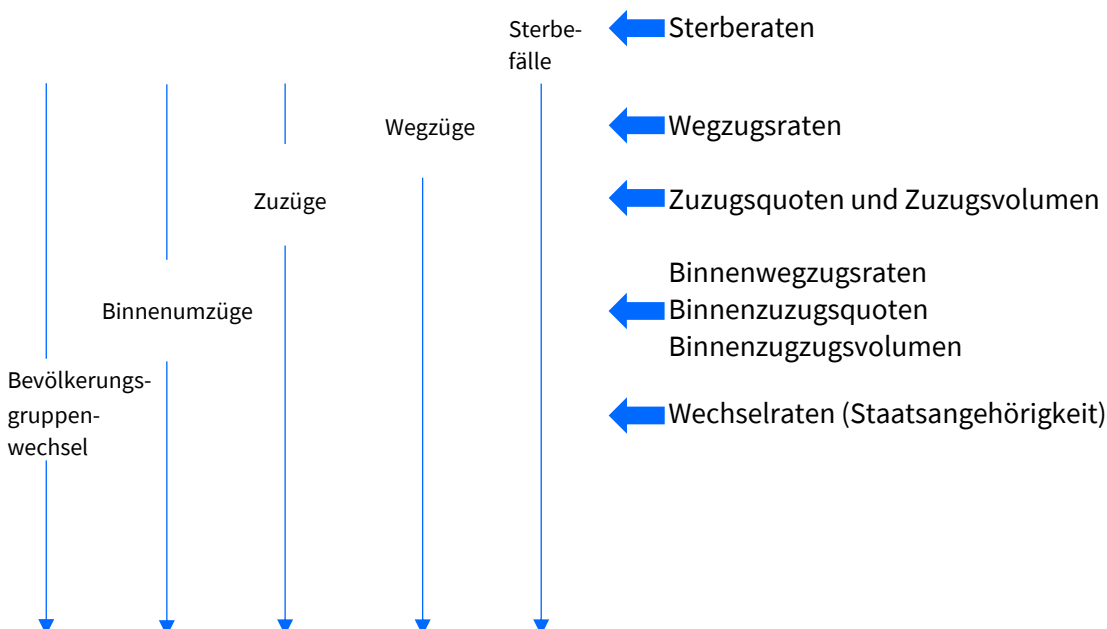
(gegliedert nach Altersjahren, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Gebieten)

Alterung um 1 Jahr



### Ausgangsbevölkerung der Vorausberechnung

(gegliedert nach Altersjahren, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Gebieten)



### Endbevölkerung der Vorausberechnung

(gegliedert nach Altersjahren, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Gebieten)

### Bevölkerung am Ende des Vorausrechnungsjahres n

= Ausgangsbevölkerung für das folgende Prognosejahr

Quelle: Eigene Darstellung nach KOSIS-Gemeinschaft SIKURS

SIKURS bietet den Vorteil sehr kleinräumige Berechnungen durchführen zu können. Als Rechenebene für die aktuelle Vorausrechnung wurde der Zuschnitt der Baublöcke zugrunde gelegt. Daraus ergeben sich 852 Gebietseinheiten. Die Ergebnisse können dadurch auf verschiedene räumliche, administrative Ebenen, wie Schulbezirke hoch aggregiert werden.

## 7. Annahmen der Vorausrechnung

Basisjahr für die neue Bevölkerungsvorausrechnung ist das Jahr 2023 mit den Daten zum Stichtag 31.12. Die Stichtagsdaten werden getrennt nach Altersjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit bereitgestellt. Auf die Ausgangsbevölkerung wurden nun sämtliche bestandsverändernde Einwohnerbewegungen des Jahres 2024 angewendet und die Bevölkerung für das Jahr 2024 ermittelt. Da bereits bei der Erstellung der Vorausrechnung absehbar war, dass die Veröffentlichung erst 2025 erfolgt, wurden die tatsächlichen Beobachtungen aus 2024 bei den Annahmen berücksichtigt und die Bevölkerungszahl angepasst. Diese ist dann wiederum Ausgangsbasis für das darauffolgende Vorausrechnungsjahr. Der Vorausrechnungszeitraum erstreckt sich damit von 01.01.2025 bis 31.12.2040.

Im gewählten Referenzzeitraum für die Vorausrechnung von 2020 bis 2024 lag die zusammengefasste Geburtenziffer<sup>6</sup> für beide Bevölkerungsgruppen im Stadtgebiet Heilbronn im Mittel bei 1,45 Kindern pro Frau. Die aktuelle Geburtenziffer unter Berücksichtigung der Entwicklung der letzten 20 Jahren, differenziert nach Deutschen (1,25) und Nichtdeutschen (1,82), fließt in die Berechnung mit ein. Eine Angleichung der Geburtenziffer von den beiden Bevölkerungsgruppen konnte nicht nachgewiesen werden und wird daher auch nicht berücksichtigt.

Die zukünftigen Sterbefälle wurden anhand der festgestellten Sterbewahrscheinlichkeiten ermittelt. Hinter dieser Ermittlung stehen Größen, die angegeben, mit welcher Wahrscheinlichkeit z.B. eine 70-jährige Person das 71. Lebensjahr erreicht. Als Vorausrechnungsparameter wurde jeweils die mittlere Sterbewahrscheinlichkeit aus dem Referenzzeitraum mit Differenzierung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit verwendet. Es wurden keine Annahmen zur Veränderung der Lebenserwartung getroffen.

Die Wanderungsraten wurden aus dem Beobachtungszeitraum 2020 – 2024 ermittelt, hierbei wird getrennt nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit vorgegeben, wie sich die Zu- und Wegzüge auf die einzelnen Bevölkerungsgruppen verteilen. Für das Zu- und Wegzugsvolumen wurden Durchschnittswerte aus dem Beobachtungszeitraum 2020 – 2024 entwickelt. Durch mehrere Ausreißerwerte wurde der Zeitraum auf 2010 – 2024 ausgeweitet. Es wurde nicht zwischen Staatsangehörigkeiten unterschieden. Anfangs der Vorausrechnung wurde mit einem hohen Wanderungssaldo + 1.200, in den Folgejahren absinkend mit einem konstanten Wert von +600 ab 2036 gerechnet.

Neben den Wanderungsbewegungen von außen, werden auch Annahmen zu den Binnenumzügen getroffen. Wechselraten zwischen den Staatsangehörigkeiten wurden in der Vorausrechnung nicht berücksichtigt.

---

<sup>6</sup> Die zusammengefasste Geburtenziffer (Total Fertility Rate, TFR) beschreibt die relative Geburtenhäufigkeit der Frauen in einer Periode. Sie gibt die durchschnittliche Kinderzahl an, die eine Frau im Laufe ihres Lebens hätte, wenn die Verhältnisse des betrachteten Jahres von ihrem 15. bis zu ihrem 45. Lebensjahr gelten würden. Diese Kinderzahl je Frau hat einen hypothetischen Charakter, da sie die Geburtenhäufigkeit nicht einer konkreten, sondern einer modellierten Frauengeneration abbildet. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird berechnet, indem die altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten des beobachteten Jahres für die Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren addiert werden. Sie ist frei vom Einfluss der jeweiligen Altersstruktur der weiblichen Bevölkerung.

Für die Vorausrrechnung wurden auch Annahmen zur Besiedlung bestehender und zukünftiger Neubaugebiete getroffen. Die zukünftige Angebotssituation auf dem Wohnungsmarkt kann ein Impuls für die Bevölkerungsentwicklung sein.

Die Neubautätigkeit in den einzelnen Baublöcken (Gebietseinheiten) beeinflusst, wie sich die lokale Bevölkerung entwickelt. In SIKURS gibt es dafür das Zusatzmodul 'Neubau'. Es lenkt Zuzüge von außerhalb Heilbronns und innerstädtische Umzüge gezielt in die Gebietseinheiten mit Neubau. In diesen Gebieten ist ein höherer Bevölkerungszuwachs zu erwarten als in Gebieten ohne Wohnungsbau. Dazu wurden die Bauprojekte aus dem städtischen Bautableau der Stabsstelle Strategie und Stadtentwicklung den entsprechenden Baublöcken zugeordnet und das mögliche Bezugsjahr abgeleitet. Aus der Analyse bestehender Neubaugebiete wurden in Abhängigkeit von der Siedlungsstruktur Belegungsdichten je Wohneinheit abgeleitet und als Grundlage für die geplanten Neubaugebiete verwendet. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass in typischen Einfamilienhausgebieten erheblich höhere Belegungsdichten (Einwohner je Wohneinheit) erzielt werden als im Geschosswohnungsbau. Die Belegungsdichten sind Voraussetzung, um die geplanten Wohneinheiten in den Baugebieten in Einwohner umrechnen zu können.

Dabei ist zu beachten, dass die demographische Struktur der Neubaubezieher deutlich von der allgemeinen Bevölkerung abweicht. Die geplanten Neubaugebiete wurden 4 Gebietstypen zugeordnet, für die jeweils eigenständige Annahmen zur Altersstruktur getroffen wurden.

Daneben können aus diesen Daten (Neubautypen) Quoten abgeleitet werden, wie viel Zuzug zusätzlich aufgrund von Neubaumaßnahmen von außerhalb der Stadt zu erwarten ist. Aus der Analyse bestehender Neubaugebiete wurde die Annahme abgeleitet, dass 50 % der Bevölkerung vorher nicht in Heilbronn gewohnt haben, d.h. aus Gebieten außerhalb von Heilbronn zugezogen sind. Dieser Prozentsatz wird auf die Erstbezüge im jeweiligen Prognosejahr angewendet.

Eine Übersicht der für die Bevölkerungsvorausrrechnung berücksichtigten Baugebiete mit Zahl der Wohneinheiten und Besiedlungsstart ist in Tabelle 40 dargestellt.

Tabelle 40: Übersicht der für die Bevölkerungsvorausrechnung berücksichtigten Baugebiete mit Zahl der Wohneinheiten und Besiedlungsstart (Stand Dezember 2024) jeweils für den Zeitraum 2025 - 2040

Stadtteil	Besiedlungstyp	Baugebiet	Wohneinheiten 2025 - 2040	Besiedlungsstart im Jahr ...
Kernstadt Heilbronn	Restbesiedlung	Neckarbogen II	350	
	Neubaugebiet	Neckarbogen Ost	323	2027
	Neubaugebiet	Friedrich-Ebert-Trasse	275	2030
	Neubaugebiet	Bildungscampus West	500	2026
	Nachverdichtung	Areal Jägerhausstraße	86	2025
	Nachverdichtung	Am Wollhaus	150	2025
	Nachverdichtung	westl. Feyerabendstraße	100	2027
	Nachverdichtung	Ecke Weinsberger Str./Wartberg.	73	2025
	Nachverdichtung	Allee 82	50	2025
	Nachverdichtung	Happelstraße 43	89	2025
	Nachverdichtung	Schützenstraße 21	47	2026
<b>Summe</b>			<b>2.043</b>	
Böckingen	Neubaugebiet	Vorderer Kreuzgrund	100	2035
	Restbesiedlung	Park Village	85	
	Nachverdichtung	westl. Heidelbergerstraße	81	2026
	Nachverdichtung	Stockheimer Str. Bruckner Str.	41	2027
<b>Summe</b>			<b>307</b>	
Neckargartach	Restbesiedlung	Bernhäusle	11	
	Neubaugebiet	Fleischbeil	300	2029
	Restbesiedlung	Hochgelegen	80	
	Neubaugebiet	IPAI	210	2026
	Neubaugebiet	Längelter*	900	2040
<b>Summe</b>			<b>601</b>	
Sontheim	Neubaugebiet	Klingenäcker	96	2025
<b>Summe</b>			<b>96</b>	
Klingenberg	Restbesiedlung	Schlüsseläcker	16	
<b>Summe</b>			<b>16</b>	
Frankenbach	Restbesiedlung	Mailhalde	24	
<b>Summe</b>			<b>24</b>	
Kirchhausen	Nachverdichtung	Buckelgärten	60	2025
	Restbesiedlung	Wittumäcker West	16	
	Restbesiedlung	Wittumäcker I	39	
<b>Summe</b>			<b>115</b>	
Biberach	Neubaugebiet	Mühlberg / Finkenberg	140	2026
	Restbesiedlung	Kehrhütte I	13	
<b>Summe</b>			<b>153</b>	
Horkheim	<b>Summe</b>			<b>0</b>

\* Das Neubaugebiet 'Längelter' wurde bei der aktuellen Vorausrechnung nicht berücksichtigt.



## 8. Fazit

Vor dem Hintergrund einer weiterhin durchschnittlichen Zuwanderung mit einem Wanderungssaldo von 500 bis 1.000 Personen, ist davon auszugehen, dass die Bevölkerungszahl in Heilbronn weiter anwachsen wird. Voraussetzung dafür ist auch zukünftig eine wirtschaftlich gute Lage, eine anhaltende Nachfrage nach Arbeitskräften und ein ausreichend, bezahlbares Wohnangebot. Sollten diese Rahmenbedingungen nicht gegeben sein, ist von einem niedrigeren Zuzug auszugehen und die Bevölkerung könnte abnehmen. Sollte jedoch der Zuwanderungsdruck aus dem Ausland aufgrund unvorhersehbarer internationaler Ereignisse wieder zunehmen, könnte Bevölkerung stärker anwachsen als vorausberechnet.

Die Zunahme älterer Bevölkerungsgruppen wird sich in den kommenden Jahren bemerkbar machen. Dies wird zukünftig Stadt und Gesellschaft vor neue Herausforderungen stellen. Bedarfsgerechte Infrastruktur und zielgruppenspezifische Angebote müssen zur Verfügung gestellt werden. Durch die Zuwanderung der Altersgruppen 25 bis unter 65 Jahren wird die Zahl der potentiell Erwerbstätigen weiter ansteigen. Ausreichend Wohnraum, vielfältige kulturelle Angebote, gute Verkehrsinfrastruktur (z.B. ICE-Halt) müssen bereitgestellt werden, um weiterhin attraktiv für die Bevölkerung zu bleiben.

Voraussichtlich wird die Bevölkerung insbesondere in der Kernstadt sowie in Neckargartach und Biberach in den nächsten 15 Jahren ansteigen. Die zukünftige Bevölkerungszahl ist jedoch abhängig wie die geplanten Neubaugebiete umgesetzt werden und der Hochschulstandort Heilbronn sich entwickeln wird.

Die tatsächliche Bevölkerungszahl in den kommenden Jahren wird aller Voraussicht nicht genau den hier errechneten Werten entsprechen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unvorhergesehene Ereignisse wie Pandemien und Kriege die Bevölkerungszahl beeinflussen. Daher müssen die Annahmen offengelegt und ggf. im Zeitverlauf angepasst werden.

Die Bevölkerungsvorausrechnung basiert auf umfangreichen demografischen Daten und wird mithilfe anerkannter statistischer Methoden erstellt. Diese Methoden zielen darauf ab, Muster und Trends in den demografischen Daten zu identifizieren und diese für die zukünftige Entwicklung zu berücksichtigen, basierend auf dem Verhalten der Bevölkerung in der Vergangenheit. Für die Berechnung wurde erneut mit dem bereits bewährten Programm SIKURS<sup>7</sup> gearbeitet, welches vom KOSIS-Verbund<sup>8</sup> für regionale Bevölkerungsvorausrechnungen entwickelt wurde.

---

<sup>7</sup> Software zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose

<sup>8</sup> Verbund kommunales Statistisches Informationssystem

## A Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bevölkerung nach Geschlecht .....	4
Tabelle 2: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit .....	5
Tabelle 3: Außenwanderungssaldo und Binnenwanderungssaldo nach Stadtteilen .....	11
Tabelle 4: Geburten, Sterbefälle, Wanderungssaldo und Bevölkerungszahl im Zeitraum 2025 - 2040 .....	12
Tabelle 5: Komponenten der Bevölkerungsvorausrechnung im Zeitraum 2025 bis 2040 .....	12
Tabelle 6: Entwicklung der Altersgruppen bis 2040 .....	16
Tabelle 7: Vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen für ausgewählte Jahre .....	17
Tabelle 8: Vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung im Kleinkind- und Kindergartenbereich .....	18
Tabelle 9: Vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung Primarstufe und Sekundarstufe .....	19
Tabelle 10: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen (Teil I) .....	23
Tabelle 11: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen (Teil II) .....	23
Tabelle 12: Bevölkerungsentwicklung der Kernstadt Heilbronn für ausgewählte Jahre .....	24
Tabelle 13: Veränderung des Durchschnittsalters in der Kernstadt im Vgl. zur Gesamtstadt .....	25
Tabelle 14: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen der Kernstadt Heilbronn .....	25
Tabelle 15: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Böckingen für ausgewählte Jahre .....	26
Tabelle 16: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Böckingen im Vgl. zur Gesamtstadt .....	26
Tabelle 17: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Böckingen .....	27
Tabelle 18: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Neckargartach für ausgewählte Jahre .....	27
Tabelle 19: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Neckargartach im Vgl. zur Gesamtstadt .....	28
Tabelle 20: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Neckargartach .....	28
Tabelle 21: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Sontheim für ausgewählte Jahre .....	29
Tabelle 22: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Sontheim im Vgl. zur Gesamtstadt .....	29
Tabelle 23: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Neckargartach .....	30
Tabelle 24: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Klingenberg für ausgewählte Jahre .....	30
Tabelle 25: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Klingenberg im Vgl. zur Gesamtstadt .....	31
Tabelle 26: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Klingenberg .....	31
Tabelle 27: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Frankenbach für ausgewählte Jahre .....	32
Tabelle 28: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Frankenbach im Vgl. zur Gesamtstadt .....	32
Tabelle 29: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Frankenbach .....	33
Tabelle 30: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Kirchhausen für ausgewählte Jahre .....	33
Tabelle 31: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Kirchhausen im Vgl. zur Gesamtstadt .....	34
Tabelle 32: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Kirchhausen .....	34
Tabelle 33: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Biberach für ausgewählte Jahre .....	35
Tabelle 34: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Biberach im Vgl. zur Gesamtstadt .....	35
Tabelle 35: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Biberach .....	36
Tabelle 36: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Horkheim für ausgewählte Jahre .....	36
Tabelle 37: Veränderung des Durchschnittsalters im Stadtteil Horkheim im Vgl. zur Gesamtstadt .....	37
Tabelle 38: Vorausberechnete Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtteil Horkheim .....	37
Tabelle 39: Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs .....	39
Tabelle 40: Übersicht der für die Bevölkerungsvorausrechnung berücksichtigten Baugebiete mit Zahl der Wohneinheiten und Besiedlungsstart (Stand Dezember 2024) jeweils für den Zeitraum 2025 - 2040 ..	44

## B Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung seit 2010 .....	4
Abbildung 2: Bevölkerung nach Altersgruppen .....	6
Abbildung 3: Entwicklung der gebärfähigen Frauen nach Staatsangehörigkeit .....	7
Abbildung 4: Geburtenrate .....	7
Abbildung 5: Alter der Mütter bei Geburt .....	8
Abbildung 6: Sterbefälle nach Geschlecht .....	8
Abbildung 7: Natürlicher Saldo und Wanderungssaldo.....	9
Abbildung 8: Zu- und Wegzüge .....	9
Abbildung 9: Wanderungen nach Altersjahren .....	10
Abbildung 10: Außenwanderungssaldo und Binnenwanderungssaldo nach Stadtteilen.....	11
Abbildung 11: Vorausberechnete Entwicklung des Gesamtsaldos mit gleitenden Durchschnitt .....	13
Abbildung 12: Vergleich der Vorausberechnungsvarianten mit und ohne Wanderungen .....	14
Abbildung 13: Bevölkerung nach Altersjahren .....	15
Abbildung 14: Entwicklung der Schülerzahlen an Grundschulen .....	19
Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahre 2024 - 2040 .....	21
Abbildung 16: Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppen 10 bis unter 45 Jahre 2024 - 2040 .....	22
Abbildung 17: Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppen 45 Jahre und älter 2024 - 2040.....	22
Abbildung 18: Bevölkerungsentwicklung der Kernstadt Heilbronn im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040 .....	24
Abbildung 19: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Böckingen im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040 .....	26
Abbildung 20: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Neckargartach im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040 .....	27
Abbildung 21: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Sontheim im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040 .....	29
Abbildung 22: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Klingenberg im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040 .....	30
Abbildung 23: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Frankenbach im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040.....	32
Abbildung 24: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Kirchhausen im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040.....	33
Abbildung 25: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Biberach im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040.....	35
Abbildung 26: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Horkheim im vgl. zur Gesamtstadt 2024 - 2040 .....	36
Abbildung 27: Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Landkreisen in BW 2020 bis 2040.....	38
Abbildung 28: Vergleich der kommunalen Vorausberechnung und der Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.....	40
Abbildung 29: SIKURS-Modell.....	41

## C Literaturverzeichnis

Glück, Elisabeth (2022): Einschränkungen und Chancen einer regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung. Erschienen in: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 6+7/2022. Online: [https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Monatshefte/PDF/Beitrag22\\_07\\_02.pdf](https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Monatshefte/PDF/Beitrag22_07_02.pdf), Letzter Abruf: 07.03.2025.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2025): Fragen und Antworten zur Bildungsreform. Online: <https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/schulartuebergreifend/faq-bildungsreform>, Letzter Abruf: 13.03.2025.

Stadt Heilbronn (2024): Auswertungen aus dem kommunalen Melderegister. Heilbronn.

Stadt Heilbronn, Kommunale Statistikstelle (2024): Bevölkerungsvorausberechnung 2040. Heilbronn.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2022): Bevölkerungsvorausberechnung im Kreisvergleich. Online: <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/Kreisdaten.jsp>, Letzter Abruf: 14.03.2025.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2023): Pflegevorausberechnung Baden-Württemberg bis 2040. Online: <https://www.statistik-bw.de/SozSicherheit/Pflege/15164010.tab?R=KR121>, Letzter Abruf: 14.03.2025.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2025): Bevölkerungsbestände Stadt Heilbronn. Online: <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/01035055.tab?R=KR121>, Letzter Abruf: 14.03.2025.



[WWW.HEILBRONN.DE](http://WWW.HEILBRONN.DE)